# Arbeitskreis Öffentliches Grün Werkstattbericht 2022

•	Arbeitsprogramm 2023/2024	. '
•	Tätigkeitsbericht 2022/2023	. 2
•	Pro memoria Friedrich Ludwig von Sckell	;
•	Protokoll v. 9.11.2022	. 9
•	Rundbriefe (20-13)	13



Schellingstrasse 65 « 80799 München
Tel. (089) 28 20 76 « Fax (089) 280 55 32
info@muenchner-forum.de, www.muenchner-forum.de
Arbeitskreis Öffentliches Grün
Leitung: Klaus Bäumler, Martin Fochler

Der Werkstattbericht dokumentiert Arbeitsprogramm und Tätigkeitbericht wie in den Materialien der Geschäftstelle zur Vorbereitung der Programmausschusssitzung am 17. Mai 2023 enthalten, sodann die vom Münchner Forum verbreitete Einladung zur Gedenkveranstaltung für Friedrich Ludwick von Sckell und Beiträge zu dieser Veranstaltung sowie schließlich die im Berichtszeitraum über den eMail-Verteiler des AK Öffentliches Grün versendenten und bei der Geschäftsstelle des Forums dokumentierten AK-Protokolle bzw. AK-Rundschreiben. – Diese nunmehr dritte Zusammenführung von Ak-Materialien in einem Heft – digital als durchsuchbares PDF und in kleiner Auflage auch als Drucksache – ist als Arbeitserleichterung für die Mitarbeit im AK und die Zusammenarbeit im Programmausschuss gedacht.

Download: <a href="https://muenchner-forum.de/ak-oeffentliches-gruen/">https://muenchner-forum.de/ak-oeffentliches-gruen/</a> SCROLL zu Archiv KLICK auf Weitere Materialien

#### Arbeitskreis Öffentliches Grün, Arbeitsprogramm 2023

Leitung: Klaus Bäumler, Martin Fochler

Die bisherigen Arbeitsschwerpunkte werden weiterverfolgt. Programmatischer und übergeordneter Ansatz wird es weiterhin sein, die Bedeutung des öffentlichen Grüns im politischadministrativen Diskurs noch stärker transparent zu machen. Zugleich wurde der eigenständige Ansatz intensiviert, Handlungswissen für Administration und Bürgerschaft bereitzustellen. Trotz des immer höher werdenden Stellenwerts des urbanen Grüns sind weiterhin erhebliche Defizite zu konstatieren.

Die Konsequenzen aus dem "Bürgerbegehren Grünflächen erhalten" mit Blick auf den Koalitionsvertrag erfordern eine gezielte Umsetzung in Kooperation mit dem Aktionskreis, der mit enormen Aufwand 60.000 Unterstützer um sich gesammelt hat. Dieses Potential sollte die Schwungkraft für ein "Grünes München" erhöhen.

Ein wesentlicher Aspekt: Durch derzeit noch bestehende Beschlusslage der Übernahme der Ziele durch den Stadtrat wird der Bürgerentscheid entbehrlich: Die Stadt erspart sich damit einen Betrag von rund 3.400.000.- Euro. Aus politischer Sicht ist dieser Betrag gezielt für die Aufwertung des urbanen Grüns einzusetzen.

Eine besondere Chance der Öffentlichkeitswirksamkeit für die Belange des Urbane Grüns stellt der 200. Todestag des Gartenkünstlers und Stadtplaners Friedrich Ludwig von Sckell am 24.02.2023 dar.

Als Auftakt führt der AK 'Öffentliches Grün' am 25.02.2023 unter dem Motto "Pro Memoria F.L. v. Sckell. Was hat München ihm zu verdanken?" eine Gedenkveranstaltung in Bogen-

hausen vor dem Medaillon-Denkmal für Sckell und Montgelas durch. Kooperationspartner sind BN KG München, DGGL Südbayern, BDLA Bayern, Kulturverein Nordost und Aktionskreis "Bürgerbegehren Grünflächen erhalten".

"Zeitgeschichte und das Öffentliche Grün": Unter diesem Aspekt wird Klaus Bäumler die zeitgeschichtlichen Hintergründe des sog. Perathoner Steins in der öffentliche Grünanlage Kuntersweg / Hoher Weg im "Südtiroler Viertel" von Harlaching herausarbeiten. Gestaltet wurde dieses Denkmal von August Blössner in Erinnerung an den Bozener Bürgermeister Julius Perathoner. Die Einweihung erfolgte durch Bürgermeister Karl Scharnagl im Juni 1927.

Das Denkmal erinnert an den Marsch der Faschisten nach Bozen und Rom im Oktober 1922 und die Solidarität Münchner Bürger mit dem Bozener Bürgermeister Perathoner, der von den Schwarzhemden aus dem Rathaus vertrieben und abgesetzt wurde. Wegen des Besuchs Mussolinis in München im Juni 1940 wurde der 1927 geschaffene "Südtiroler Platz" in "Tiroler Platz" umbenannt.

Aktueller Hintergrund der Recherchen ist die Veranstaltungsreihe "Demokratie im Abwehrmodus. Bayern im Krisenjahr 1923" der Staatlichen Archive Bayerns in der die politischen und zivilgesellschaftlichen Strukturen vor und nach 1923 herausgearbeitet werden.

Folgende "Langzeit-Themen" bleiben als "Dauerbrenner" des AK 'Öffentliches Grün' – im Rahmen der verfügbaren Ressourcen – in Bearbeitung:

- Abgrenzung Straßenbegleitgrün öffentliche Grünanlagen
- · Umgang mit historischem Grün
- Umgang mit Servituten und Dienstbarkeiten

- Bedeutung von städtebaulichen Verträgen und sog. Durchführungsverträgen
- Digitalisierung des Grünanlagenverzeichnisses einschließlich der Pläne; Schaffung eines Baumkatasterwerks
- Umgang mit der "Süd-Isar"
- Transparenz und Umsetzung der Parkpflegewerke

Diese Punkte sollen in einem Gespräch mit dem Baureferat erörtert werden. Ein Gesprächstermin ist angefragt.

Konkret ins Auge gefasst bleiben folgende Themen, die nach Maßgabe der Ressourcen im AK bearbeitet werden sollen:

#### Aufwertung von Öffentlichem Grün

- Großer Grünwaldpark / Südliche Auffahrtsallee. Stillstand der Realisierung?
- Fusion Südpark Sendlinger Wald. Aktueller Stillstand der Planung?
- Königsplatz: Vom Straßenbegleitgrün zum Grünen Herz des KunstAreals / Museum-Quartiers: rechtlicher Vorstoß mit Blick auf das Bürgerbegehren "Grünflächen erhalten"
- Grünanlage Maximiliansplatz: Aufwertung zum Effner-Park: Sperrung der Max-Joseph-Straße durch Einspruch des Polizeipräsidiums abgelehnt; derzeit wegen der Bauarbeiten über mehrere Jahre hinweg nur für Radfahrende passierbar; ohne erkennbare Konsequenzen
- Herzog-Wilhelm-Straße: Stadtnahe Grünanlage mit historischem Wasserlauf
- · Vom "Kronepark" zum Schmedererpark am Nockherberg
- Aufwertung Finanzgarten durch partielle Neugestaltung (Abschluss der Bauarbeiten Altstadtring-Tunnel): Gespräch mit Schlösserverwaltung geplant

#### Umgang mit öffentlichem Grün

- Öffentliche Grünanlage Adam-Berg-Straße: Kritische Analyse des Vorgangs mit Blick auf die Konsequenzen des Bürgerbegehrens "Grünflächen erhalten"
- Parkgarage Tierpark: Planung auf Eis gelegt?
- Alter Botanischer Garten: Weiterhin Veranstaltungsort für Event-Kultur?
- Maxwerk in den Maximiliansanlagen: Abwehr der Begehrlichkeiten des Bayerischen Landtags
- Aufwertung der historischen "Eschenanlage" am Goethedenkmal / "Maximiliansplatz"
- Umgang mit der Theresienwiese: Konkrete Umsetzung des Parkpflegewerks notwendig

#### Freihaltung von Frischluftschneisen

- Beschleunigte Fortentwicklung des Landschaftsparks Süd-West unter Erhaltung der Baumschule im Bereich Pasing – Laim – Großhadern – Martinsried
- Sicherung des Grünbereichs südlich der Siemens-Allee / Solln durch Landschaftsschutzverordnung
- Erhaltung des Stiftungswalds Forstkasten; keine Auskiesung; Unterstützung der örtlichen Initiativen und der BN Kreisgruppe München

#### Funktionelle Verknüpfung von Grünbereichen

- Unterstützung des in Bearbeitung befindlichen Freiraumquartierskonzepts Innenstadt durch konkrete Vorschläge (z.B. Verknüpfung Altstadt / KunstAreal, Anbindung Alter Botanischer Garten / Künstlerhaus, Residenzhöfe / Hofgarten / Finanzgarten / Schönfeldpark; Odeonsplatz / Wittelsbacher Platz / Siemenspassage / Oskar-von-Miller-Ring / Landesbankarkaden / Pinakothek der Moderne). Gegenwärtiger Sachstand bedarf der Klärung.
- Reaktivierung der Braunauer Eisenbahnbrücke für Radfahrende und Zufussgehende (Koalitionsvertrag)
- Tucherpark: Scharnierfunktion zwischen Englischem Garten und Grünbereich am Westufer der Isar; Flächen des ehem. Pionierübungsplatzes / THW-Gelände als Ausgleichsflächen aktivieren. Kritische Begleitung der aktuellen Planungen. Gespräch mit Baureferat geplant.

#### "Fortsetzung des Isar-Plans nach Norden":

- Auftrag für ein Konzeptgutachten durch Stadtratsbeschluss
   v. 25.09.2012 Nr. 08-14 / V 07934; Sachstand: Landtagsdrucksache 18/1844 vom 21.06.2019 TZ 7.1.
- Ergebnis der Fachuntersuchung von WWA München, BauR und Uniper liegt seit 2016 abgeschlossen vor. Untersuchungsraum umfasst 5,2 km von Prinzregentenbrücke bis Föhringer Ring (nördl. Stadtgrenze). Ziel: Aufwertung für Bürgerschaft, strukturelle und ökologische Verbesserungen an und in der Isar. Dieser 300 m breite Korridor reicht von der Innenstadt bis in die freie Landschaft. Flussmorphologie, Gewässerökologie, Wasserbau, Landschaftsbild, Stadtgefüge sowie Erholungsfunktion (!!!) werden in Texten, Karten und Fotodokumentation analysiert. BauReferat hat auf Anfrage des AK 'Öffentliches Grün' vom 13.01.2023 zum Sachstand am 13.02.2023 mitgeteilt: Das Konzeptgutachten konnte mangels Kapazitäten dem Stadtrat noch nicht vorgelegt werden. Vorlage soll noch 2023 in den Stadtrat eingebracht werden. Zur nunmehrigen Priorität: vgl. SZ Nr. 2/2023: "Wo Münchens neue Bau-Chefin anpacken will.

Fortführung des Projekts "Wege machen Landschaft":

Im Rahmen des Projekts wurde eine Arbeitsgruppe – bestehend aus Urbanes Wohnen e.V. und den Arbeitskreisen "Stadt: Gestalt und Lebensraum" sowie "Öffentliches Grün" des Münchner Forums – neu gebildet. Pandemiebedingt waren die Aktivitäten "gebremst".

#### Arbeitskreis 'Öffentliches Grün', Tätigkeitsbericht 2022

Leitung: Klaus Bäumler, Martin Fochler

Der gesteigerte Stellenwert des urbanen Öffentlichen Grüns und des urbanen Freiraums in der Pandemie, der sich im politischen Bewusstsein und im administrativen Handeln abzeichnet, hat die bisherige programmatische Grundsatzarbeit des Arbeitskreises 'Öffentliches Grün', dessen konstitutive Sitzung am 02.05.2013 stattfand, bestätigt.

Die ausführlichen Protokolle der AK-Sitzungen vermitteln de-

taillierten Einblick in die bearbeiteten Themen. Die Protokolle werden regelmäßig an Multiplikatoren und Protagonisten zur Hintergrundinformation und zum Aufbau eines synergetischen Netzwerks übermittelt. Martin Fochler und Klaus Bäumler haben die AK-Protokolle von 2013 bis 2018 unter dem Arbeitstitel "Das Grün in der Stadt – ein Querschnittsthema mit vielen Facetten" als Dokumentation aufbereitet, die analog und digital verfügbar ist.

Die Umsetzung der erarbeiteten Positionen erfolgte in Abstimmung mit dem Programmausschuss – und bei thematischen Schnittmengen mit den tangierten Arbeitskreisen – in diversen Formen: Beiträge in den Standpunkten, Leserbriefe; Interviews mit Fernsehredaktionen, Kooperation mit Bund Naturschutz, Diskussionsbeiträge in Radio LoRa; Mitwirkung an Projekten und Exkursionen diverser Lehrstühle der Technischen Universität München.

Die vom AK öffentliches Grün begründete Tradition der Maiausflüge wurde am 01.Mai 2022 mit einer Radtour fortgesetzt: "Die Süd-Isar. Urbaner Natur-Raum. Erholungs-Raum und Kultur-Raum. Von der Wittelsbacher Brücke zur Großhesseloher Brücke" (siehe auch Bericht in den Standpunkten 4./5./6.2022). Kooperationspartner waren BN KG München, DGGL Bayern-Süd, Sendlinger Kulturschmiede, Geschichtswerkstatt Isarvorstadt-Ludwigsvorstadt und die IG der Münchner Surfer. Franz Schiermeier gestaltete in bewährter Weise den Exkursionsplan. Hervorzuheben ist die große positive Resonanz auf die im Rah-

men der Jahresausstellung 2020 von Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk vorgestellte Publikation "Historisches Grün in München. Altstadt und Umgebung", die vom Arbeitskreis 'Öffentliches Grün' im Jahr 2015 im Zusammenhang mit dem Erlass der Altstadt-Leitlinien angeregt wurde. Diese hochrangig ausgestattete – kostenlose (!) – Dokumentation, erarbeitet von Christine Rädlinger und Franz Schiermeier, vermittelt Grundlagen- und Handlungswissen zum Öffentlichen Grün.

Beim Tagesseminar der Akademie der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zur Methodik der Gartendenkmalpflege am 04.11.2022 in München konnte Klaus Bäumler auf diese Publikation hinweisen. Sie wurde allen Teilnehmern aus ganz Deutschland verfügbar gemacht.

Das AK-Projekt einer Dokumentation "Gartendenkmäler in München" konnte mangels Human Ressources zunächst nicht fortgeführt werden.

Die langjährigen Bemühungen zur Wiederherstellung des Hinterbrühler Parks durch Auflassung des Golfplatzes sind gescheitert. Der Stadtrat hat die Verlängerung des Pachtvertrags um 15 Jahre beschlossen.

Dieser Vorgang ist alles andere als vorbildlich und belegt das Fehlen einer langfristigen Konzeption des Umgangs mit der Süd-Isar als "urbanem Natur-Raum, Erholungs-Raum und Kultur-Raum" (Thema des Maiausflugs 2022, s.o.), sie wäre im Dialog der vielfältigen bürgerschaftlichen Initiativen und Verbände mit der Stadt zu erarbeiten, der AK möchte dazu beitragen.

Wenn Sie in den E-Mail-Verteiler des AK Öffentliches Grün aufgenommen werden möchten, bitten wir um Mitteilung an Klaus Bäumler <u>baeumler@maxvorstadt.net</u> oder an die Geschäftstelle des Münchner Forums <u>info@muenchner-forum.de.</u>



#### Einladung zur Gedenkveranstaltung

# Pro memoria Friedrich Ludwig von Sckell (1750-1823) zum 200. Todestag

### Was hat die Münchner Bürgerschaft dem Gartenkünstler und Stadtplaner Friedrich Ludwig von Sckell zu verdanken?

Die Münchner Bürgerschaft verdankt F.L. von Sckell, der am 24.Februar 1823 verstorben ist, nicht nur den Englischen Garten als wertvolle grüne Oase der Erholung und Muße in zentralster Lage. Als Großmeister der Gartenkunst und zugleich exzellenter Stadtplaner kann F.L. von Sckell als eigentlicher Gründer des Modernen Münchens gelten.

Sckell sprengte mit seinen Generalplänen den mittelalterlichen Stadtgrundriss und schuf mit öffentlichem Grün bis heute noch ablesbare Freiräume, deren Aufwertung aktuell diskutiert wird.

In Bogenhausen gestaltete Sckell für Maximilian Graf Montgelas (1759-1838) einen ca. 40 ha großen Naturpark, die größte und schönste private Parkanlage, die in München je existierte.



Gedenktafel. Entwurf von Peter Weidl, enthüllt am 19.09.2003

An das kongeniale Zusammenwirken der beiden Persönlichkeiten erinnert die vom Bildhauer Peter Weidl entworfene Gedenktafel.

Zu dieser Gedenkveranstaltung laden ein:

der Arbeitskreis, Öffentliches Grün' im Münchner Forum e.V.

in Kooperation mit

Bund Naturschutz Kreisgruppe München, Deutsche Gesellschaft f. Gartenkunst u. Landschaftskultur - Bayern-Süd (DGGL),

Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen Landesverband Bayern (bdla Bayern),

Verein für Stadtteilkultur im Münchner Nordosten e.V. (NordOstKultur), Bürgerinitiative "Bürgerbegehren Grünflächen erhalten"

Wann: Samstag, 25. Februar 2023, 14.00 Uhr

**Wo:** Bogenhausen, Ecke Montgelas-ZToerringstraße, Medaillontafel an der Gartenmauer des Bundesfinanzhofs (Haltestelle Mauerkircherstraße: Tram 16, Bus 58 und 68)

Kontakt: baeumler@ maxVorstadt.net

# Gedenkveranstaltung F.L.v.Sckell Samstag, 25.2.2023,14.00 Uhr

Wortbeitrag Klaus Bäumler

"Kältebedingte Kurzfassung"

Promemoria Friedrich Ludwig von Sckell Gedenkveranstaltung zum 200. Todestag 13.09.1750-24.02.1823



Schellingstrasse 65 · 80799 München Tel. (089) 28 20 76 · Fax (089) 280 55 32 info@muenchner-forum.de www.muenchner-forum.de Arbeitskreis Öffentliches Grün Leitung: Klaus Bäumler, Martin Fochler baeumler@maxvorstadt.net

Begrüßung: BDLA Bayern: Prof. Dr. Swantje Duthweiler, Herr Schwahn (entschuldigt); DGGL Südbayern: Wolfgang Niemeyer, Vorsitzender; Bund Naturschutz Kreisgruppe München: Katharina Horn; Aktionskreis "Bürgerbegehren Grünflächen erhalten" u. BI Unnützwiese: Wilfried Langner; Verein für Nord-Ost-Kultur: Roland Krack, Vorsitzender; Familie Sckell: Bernd Sckell, München; Familie Montgelas, vertreten durch den Ur-Ur-Ur-Enkel Franz Josef von der Heydte; Bayer. Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen: Thomas Köster (Englischer Garten), Stefan Rhotert (12. Nachfolger Sckells im Amt des "Hofgartenintendanten"); Münchner Forum, AK Öffentliches Grün, Co-leiter: Martin Fochler; Arbeitskreis Isar, Initiative gegen Hochhäuser: Wolfgang Czisch

Gestern vor 200 Jahren am 24.Februar 1823 ist Friedrich Ludwig von Sckell in München im Alter von 73 Jahren verstorben.

Klarstellung: Todesjahr nicht 1824, wie auf der Internetseite des Hauses der Bayerischen Geschichte aktuell zu lesen ist. 24.02.2023: ist der 200. Todestag, nicht der 200. Geburtstag.

Die Rathaus-Umschau (= offizielles Organ der LH Stadt München) hatte in ihrer Ausgabe vom 21.02.2023 (Faschingsdienstag) die Kranzniederlegung durch die Stadt München am Grab Sckells im Alten Südlichen Friedhof zum "200. Geburtstag" angekündigt.

Die Münchner Bürgerschaft verdankt Sckell unter anderem den Englischen Garten. Im öffentlichen Bewusstsein sein Hauptwerk.

Sckell vereinte aber in seiner Person nicht nur die Qualitäten eines hervorragenden Gartenkünstlers, sondern auch die Qualitäten eines exzellenten Landschaftsarchitekten und Stadtplaners.

Sckell war zu Beginn des 19. Jahrhunderts **der** Protagonist und Vorreiter einer "grünen Stadt".

Urbanes Grün war für ihn das wesentliche Element der Stadtplanung.

Sckell steht für eine geniale Verknüpfung von Gartenkunst, Grünplanung und Stadtplanung.

Mit seinen Generalplänen für München sprengte er den mittelalterlichen Stadtgrundriss und schuf mit öffentlichem Grün bis heute noch ablesbare Freiräume, deren Aufwertung bei der Fortschreibung des Innenstadtkonzepts und dem sog. Freiraum-Quartierskonzept Innenstadt aktuell diskutiert wird.

Sckells 200. Todestag sollte Anlass sein, seine bis heute fortwirkenden Leistungen und ihre Vorbildfunktion für eine menschen-gerechte Stadt in der Diskussion zum klima-gerechten

Stadt-Umbau in Erinnerung zu rufen.

Auch zu Beginn des 21. Jahrhunderts geben die von Sckell entwickelten und realisierten Eckpunkte für eine "Grüne Stadtplanung" Impulse für eine zeitgerechte Problemlösung.

Sckell war zu seiner Zeit keineswegs unangefochten.

Sein Gegenspieler war Leo von Klenze (ab 1816/1818).

Klenze war ein Verfechter der monumentalen, der steinernen Stadt.

Der Dualismus zwischen Sckell und Klenze spiegelt sich bis heute im öffentlichen Raum und auch in der aktuellen Diskussion in der Stadtgesellschaft.

Schlüsselfragen sind beispielweise:

Wieviel Grün verträgt der Öffentliche Raum?

Wieviel Grün braucht der Öffentliche Raum?

Braucht es Grün am Odeonsplatz,

in der Ludwigstraße,

auf dem Max-Joseph-Platz?

Darf eine Straßenbahn mitten durch den Englischen Garten

Diese Fragen zeigen die hohe Aktualität der Sckellschen Planungsideen im aktuellen politisch-administrativen Diskurs auf.

Es wäre daher angemessen gewesen, hätte das Planungsreferat in der Jahresausstellung 2023, die das **Thema "Stadtgestalt und öffentlicher Raum in München"** aufgreift, die Vorbildfunktion Sckells in Bezug auf den Öffentlich Raum und das Urbane Grün herausgearbeitet.

#### Diese Chance wurde nicht genutzt.

Warum treffen wir uns heute hier in Bogenhausen und nicht am Sckell-Denkmal im Englischen Garten und auch nicht am Grab von Sckell im Alten Südlichen Friedhof? Die Antwort gibt uns diese Gedenktafel, die seit 2003 an Sckell und Montgelas erinnert.

Text:

\* DEN GESTALTERN DES "NEUEN BAYERN" UND DER STADT MÜNCHEN ZUM GEDENKEN.

HIER AM EDELSITZ STEPPERG IN BOGENHAUSEN.

HABEN SIE STAATSKUNST UND GARTENKUNST GLÜCKLICH VERBUNDEN \*.

(Mitwirkung bei der Textfindung: Klaus Bäumler, Willibald Karl und Frau Scola)

# Die Tafel zeigt Montgelas und Sckell. Sie sollte eigentlich auch König Max I. Joseph zeigen.

#### Warum?

#### Ein Blick zurück ins Jahr 1799 gibt die Antwort: Es ist ein Schlüsseljahr für Bayern und München, aber auch für Max I. Joseph, Montgelas und Sckell.

Am 16. Februar 1799 stirbt Kurfürst Karl Theodor – ohne Nachkommen.

Sein Nachfolger, Kurfürst Max IV. Joseph, der spätere König Max I. Joseph, zieht sofort in München ein.

Umgehend wird Montgelas zum Geheimen Staats- und Konferenzminister ernannt.

Zeitgleich wird Sckell 1799 zum Gartenbaudirektor für ganz Bayern und die Rheinpfalz berufen.

1804 Sckell zum Hofgärtenintendant befördert und damit Leiter der neu gegründeten Hofgartenintendanz.

#### Ab 1803 errichtet Montgelas hier in Bogenhausen, unmittelbar im Bereich des heutigen Bundesfinanzhofs, seinen Landsitz.

Hier wird 1805 der "Geheimvertrag von Bogenhausen" geschlossen.

Damit begibt sich Bayern in die Allianz mit Napoleon und löst sich aus der Bindung zu Österreich und Russland.

Durch diese Allianz erhält Bayern ab 1806 den Rang eines Königreichs; der bayerische Kurfürst Max IV. Joseph wird zum bayerischen König Max I. Joseph.

München steigt auf zur königlichen Haupt- und Residenzstadt

**1813** kommt es hier in Bogenhausen erneut zu einem Frontwechsel.

Bayern schließt einen Bündnisvertrag mit Österreich und stellt sich gegen Napoleon.

# Montgelas läßt sich von Sckell einen ca. 40 Hektar großen Naturpark im englischen Landschaftsstil anlegen.

Es wird der schönste und größte private Park, der in München jemals existiert hat.

Die Parkanlage erstreckte sich entlang der Isar von der Bogenhauser Brücke nach Norden bis Oberföhring. Sckell gestaltet das Areal von der heutigen Ismaninger Straße über den Isarhang hinab bis zum Isarufer.

Der von Sckell gezeichnete Plan für den Montgelas-Park ist bis heute unauffindbar.

#### Es ist aber gelungen, im Rahmen einer Diplomarbeit an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf eine Visualisierung dieses einzigartigen Naturgartens herzustellen.

# (Philipp Gegner, Betreuung Prof. Mosbauer und Prof. Schegk; 2010)

#### Montgelas stirbt 1838.

Seine Erben verkaufen den Landsitz mit dem gesamten Parkareal an Herzog Max in Bayern.

Um 1900 wandelt sich der Montgelas-Park in ein gründerzeitliches Bauprojekt, beschönigend "Herzogpark" genannt.

Als Rudiment des 40 ha großen Naturparks hat sich nur der Garten des Bundesfinanzhofs mit einer Größe von 18.000 qm erhalten.

Der Garten ist weder der Öffentlichkeit zugänglich, noch als Gartendenkmal klassifiziert.

Das Gerichtsgebäude wurde in den 1990-er Jahren durch den Bau einer Bibliothek und zusätzlicher Büroräume in den Garten hinein erweitert. Dem Vernehmen nach ist eine weitere Vergrößerung des Gebäudes zu Lasten des Gartens geplant.

Überlebt hat auch die "Maximilianseiche", die Montgelas 1807 zur Geburt seines ersten Sohnes gepflanzt hat. Noch 1838, also im Todesjahr von Montgelas, wurde die Eiche ausgegraben und von den Erben auf Schloss Egglkofen, einem Landsitz von Montgelas, wieder eingepflanzt. Dort hat sich dieser besondere Baum bis heute erhalten.

#### Hervorzuheben ist die nachhaltige Vorbildfunktion des Montgelas-Parks für die Freihaltung und Gestaltung der Steilhänge der Isar in München.

Die Einbeziehung des Isarhangs bis zum Isarufer machte den Reiz des Montgelas-Parks aus und ist Sckell besonders gut gelungen.

Ausgehend von diesem überzeugenden Vorbild in Bogenhausen konnten in der Folge die Isarsteilhänge bis in den Süden Münchens weitgehend von Bebauung freigehalten werden. Dass dies gelungen ist, ist den Akteuren

Peter Joseph Lenne,

König Max II.,

Carl von Effner.

Theodor Fischer,

August Blössner,

Heinrich Schlicht und

Karl Meitinger zu verdanken.

# Die Aktualität der städtebaulichen Entwürfe Sckells für München spiegelt sich in den Plänen für die Maxvorstadt und in den Generalplänen für den Bereich vom Schwabinger Tor über Karlstor bis zum Sendlinger Tor.

An vielen Orten zeigen sich Spuren der Sckellschen Planungen.

Besonders ergiebig sind: der Alte Botanische Garten, die Eschenanlagen, der Sendlingertorplatz mit dem Nußbaumpark, Sonnenstraße und Herzog-Wilhelm-Straße.

# Für diese Spurensuche sind zwei Publikationen des Planungsreferats besonders hilfreich:

 Die Dokumentation "Historisches Grün in München. Altstadt und Umgebung".

Diese vom Planungsreferat beauftragte Dokumentation wurde erarbeitet von Christine Rädlinger und Franz Schiermeier. (Herr Schiermeier ist anwesend und wird begrüßt.)

Die wechselvolle Geschichte historischer Grünanlagen und die Planungen Friedrich Ludwig von Sckells, werden in der Zusammenschau aufgedeckt.

Die Broschüre des Planungsreferats mit dem programmatischen Titel "Freiraumquartierskonzept Innenstadt.
 Das tragende Gerüst einer Stadt sind die Freiräume."

Das Freiraumquartierskonzept soll mit konkreten Planungsempfehlungen für Einzelprojekte zur Aufwertung der Innenstadt beitragen.

Im Fokus des Konzepts stehen als Schlüsselprojekte die Bereiche Sonnenstraße ("Boulevard Sonnenstraße") und Herzog-Wilhelm-Straße ("Herzog-Wilhelm-Park").

**Die Vision eines "Munich Central Parks"** im Bereich der Sonnenstraße wird uns Katharina Horn von der Kreisgruppe München des BN vorstellen.

#### Für mich ist der partielle Rückbau der Sonnenstraße keine Utopie, sondern die realistische Vision der Rückgewinnung eines urbanen Freiraums im Sinne von Sckell.

Der konsequente Rückbau des Altstadtrings von 8 auf 4 Fahrspuren im Bereich der Staatskanzlei in den 1990-er Jahren beweist es.

Gleichzeitig gelang es Gottfried Hansjakob Hofgarten, Finanzgarten und Englischen Garten fußgängerfreundlich zu verbinden.

Dies ganz im Sinne von Friedrich Ludwig von Sckell, der diese ideale Verbindung schon im Jahr 1807 zur Verwirklichung in "glücklichen Zeiten" postulierte.

Mit diesem positiven Rückblick und zugleich hoffnungsvollem Ausblick auf den kommenden Boulevard Sonnenstraße, den künftigen Munich Central Park, schließe ich.

Es folgen die Statements von Katharina Horn, BN – Wolfgang Niemeyer, DGGL – Wilfried Langner

Dank für das Interesse und das Aushalten in der großen Kälte.

Abschließender Hinweis auf das "Gedenkjahr 2023 Friedrich Ludwig von Sckell" aus Anlass seines 200. Todestags und auf die wichtige Website: Sckell2023.de.

Im Oktober Tagung im Zentralinstitut für Kunstgeschichte zusammen mit der Bayer.

Schlösserverwaltung;

Verleihung des Sckell-Ehrenrings durch die Bayerische Akademie der Schönen Künste.

#### Schlußbemerkung:

Über die Präsidialgeschäftsstelle des Bundesfinanzhofs hatte der Präsident des Gerichtshofs eine Einladung zur Gedenkveranstaltung erhalten.

Während der Gedenkveranstaltung fanden im Park des Bundesfinanzhofs lautstarke Baumpflegearbeiten statt.

Die Arbeiten erreichten innerhalb des Parks auch den Einmündungsbereich Toerring- / Montgelasstraße in unmittelbarer Nähe des Gedenkortes.

Die Bauarbeiter forderten Teilnehmer der Gedenkveranstaltung durch Zuruf aus dem Park auf, den Gehsteig freizumachen.

#### Nachtrag:

Mit Blick auf die aktuelle Situation für das Areal des Bundesfinanzhofs stellen sich Fragen:

- Bei der Amtseinführung hat der derzeitige Präsident des BFH den dringenden Wunsch geäußert, das Gerichtsgebäude zu erwei-tern. Haben insoweit bereits Verhandlungen und Gespräche mit dem Planungsreferat stattgefunden?
- Der Umgriff des Parks beträgt ca. 18.000 Qm. Im aktuellen Eintrag in der Denkmalliste ist dieses Rudiment des "Montgelas-Parks" nicht erwähnt. Muss daher davon ausgegangen werden, dass der Park nicht als Gartendenkmal eingestuft ist?
- Ist im Bauakt der LBK die Baubeschreibung des beim Umbau Mitte der 1920-er Jahre federführenden Architekten zur Gestaltung des Parks des BFH enthalten? Wenn nicht, kann diese in der Bibliothek des BFH angefordert werden.
- Im Eintrag der Denkmalliste werden "Einfriedung" und "umlaufender Pfeilerzaun" als Begriffe ausdrücklich aufgenommen.
   Welcher Schluss kann daraus gezogen werden? Handelt es sich insoweit um Bauteile, die vom Denkmalschutz erfasst sind?

Kann hieraus gefolgert werden, dass zwar die Parkeinfriedung unter Denkmalschutz steht, der Park selbst nicht?

 Würde es die untere Denkmalschutzbehörde befürworten, wenn auf die Erinnerungstafel im Listeneintrag hingewiesen würde?

gez

Klaus Bäumler (Arbeitskreis Öffentliches Grün im Münchner Forum e.V.)



Im Übrigen freut es uns, dass in der offiziellen Internet-Seite "Gedenkjahr 2023 zum 200. Todestag von F.L.S." unsere Einladung mit der Medaillon-Tafel "Sckell und Montgelas" www.sckell2023.de unter Aktuelles aufrufbar ist.



# Beitrag von KATHARINA HORN, <u>Bund Naturschutz (BN) München</u>, Referentin Nachhaltige Mobilität BN München, bei der Veranstaltung des Münchner Forum zum 200. Todestag Friedrich Ludwig von Sckell

Wir, der Bund Naturschutz (BN) München freuen uns sehr, dass wir zu diesem Jubiläum eingeladen worden sind und jetzt sogar Mit-Veranstalter sind. Im Mittelpunkt dieser kleinen Gedenkfeier steht ja die Frage: Was hat die Münchner Bürgerschaft dem Gartenkünstler und Stadtplaner Friedrich Ludwig von Sckell zu verdanken? Sehr viel könnten wir da einfach antworten, Englischer Garten, Nymphenburger Park, ist doch bekannt, und uns dann "vom ehemaligen Acker" machen – hier war ja zu von Sckells Zeiten "die Stadt" noch weit entfernt (wenngleich es ehrlicherweise auch kein richtiger Acker war). Gerne möchte ich aber doch etwas darauf eingehen, denn Friedrich Ludwig von Sckell ist ja als Ideengeber für uns sehr wichtig: Eine Idee, wie die unseres Munich Central Parks wäre nie entstanden, hätte es nicht schon vor über 200 Jahren die Überzeugung gegeben, dass auch das (damals noch junge) Bürgertum Natur und Naherholung nötig und auch verdient hat. Und zwar sollte diese Natur nicht dekoratives Abbild des Göttlichen sein, sondern, natürlich in Maßen, auch nutzbar und erlebbar sein. Friedrich Ludwig von Sckell war ja aber nicht nur Garten- und Landschaftsgestalter, sondern war auch, als Stadtplaner, einer der ersten Gründer des modernen Münchens. Schon damals plante er, dass (an die Stelle der ursprünglichen Stadtmauer bzw. Festungsanlage) fast die gesamte westliche Altstadtumrundung auf der heutigen Sonnenstraße vom Sendlinger Tor über das Karlstor, Lenbachplatz und den Effnerpark bis zum Schwabinger Tor als Grünanlage mit "schönen Alleebäumen" zu gestalten sei. Bis 1823, seinem Todesjahr, wurde diese Pflanzung sogar bereits vollendet. Diese Grünanlage blieb in veränderter Form bis zu den größenwahnsinnigen Ideen der Naziarchitekten bestehen. Was dann kam, ist bekannt - Abriss der Matthäuskir-

# Beitrag von WOLFGANG NIEMEYER, Landschaftsarchitekt DWB, 1.Vorsitzender des <u>DGGL Landesverbandes</u> Bayern-Süd e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde der DGGL, sehr geehrter Herr Bäumler, Arbeitskreis "Öffentliches Grün" im Münchner Forum und sehr verehrte Vertreter\*innen der weiteren Kooperationspartner,

Zunächst vielen Dank an das Münchner Forum, insbesondere Herrn Bäumler, der unter anderen auch Mitglied unserer DGGL ist, für die freundliche Aufforderung und Zustimmung, heute als Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur auch Kooperationspartner dieser Veranstaltung zum 200. Todestag von Friedrich Ludwig von Sckell sein zu dürfen.

Meine Damen und Herren.

Beide Themen unserer Gesellschaft – nämlich die "Gartenkunst" und die "Landschaftskultur" – sind Begriffe, die – wie ich meine – auf die Person Friedrich Ludwig von Sckell direkt übertragbar sind. Sckell war ein Meister im Großen. Der Englische Garten in München ist das beste Zeugnis höchster Gartenkunst.

che, 2. Weltkrieg, krasse Zerstörung und dann, der Wiederaufbau. Dieser dann allerdings unter anderer Prämisse, der Prämisse der autogerechten Stadt. Der Stachus war eine Zeit lang der verkehrsreichste Platz Europas, aber auch heute fahren noch ca. 40.000 Kraftfahrzeuge im Schnitt pro Tag durch die Sonnenstraße – eine recht hohe Anzahl an Autos, selbst in München.

Dank Ludwig Friedrich von Sckell und seinem "Zweiten Abschnitt des Generalplans" von 1812 wissen wir aber auch heute noch, dass es auch ganz anders aussehen kann. Seine Planung war dem BN München Vorbild für die Umgestaltung der Sonnenstraße vom Sendlinger Tor bis hin zur Brienner Straße in den Munich Central Park – wer das noch nicht kennt wird auf unserer Website fündig.

#### Alle Infos und Visualisierung: https://bn-muenchen.de/munich-central-park

In der Mitte der Sonnenstraße soll ein für alle nutzbarer Park entstehen, der Auto-Verkehr wird deutlich reduziert, die Trambahn flankiert den Park links und rechts, dann kommt eine Autofahrspur je Richtung und der breite Radweg, gemäß der Vorgaben des Radentscheids, wird entlang der breiten Gehwege geführt.

Wir sind weiterhin in Verhandlung mit den betroffenen Referaten und werden nicht müde, unsere Idee bekannt zu machen, damit Münchens Innenstadt klimaresilienter wird und an echter Aufenthaltsqualität hinzugewinnt.

Als wir unsere Idee dem Stadtrat vorgestellt haben, wurden wir gefragt, ob wir denn mit dem Munich Central Park zurück ins Mittelalter wollten? Wahrheitsgemäß haben wir daraufhin erwidert: "Nein, nur 200 Jahre zurück, das reicht uns schon."

Jetzt hoffen wir, dass der Umbau der Sonnenstraße in den Munich Central Park dann nicht auch wieder 200 Jahre dauert, sondern schneller umgesetzt wird.



Die Qualitäten des "weithin gezogenen Wiesengrunds", der formvollendeten Geländemodellierung, erlebnisreicher Wegeführung und feinfühlig geplanter, raumbildender Pflanzenbestände, sowie Weglassung vielfältiger Staffagen und unnötiger Kleinlichkeit führen zu Sckells reifen Schöpfungen des "klassischen Landschaftsgartens".

Wie kann man nun bei derartig großzügiger, genialer und berühmt gewordener Parkgestaltung mit wichtiger Erholungsfunktion im Sinne eines Volksgartens, dem Englischen Garten München heute auf die Idee kommen, durch solch zusammenhängendes und nur so funktionierendes Grün eine Trambahnlinie zu planen? – ich meine – es ist ein absolutes "No Go"!

Geniale Gartenkünstler wie Friedrich Ludwig von Sckell wären heute in der Stadt- und Grünplanung gefragte Personen, die mithilfe von "Generalplänen" und "Verschönerungsmaßnahmen" – beides Begriffe Sckellscher Planwerke – zur Großzügigkeit München beitragen könnten.

Wie kann man heute auf die Idee kommen, den Max-Josef-Platz im wertvoll historisch-architektonischen Umfeld begrünen zu wollen, bei nicht Vorhandensein von natürlichem Boden, Aufstellung von künstlichen Pflanzkübeln – womöglich eingehüllt in rote Kunststoffummantelungen wie am Pasinger Marienplatz – und wie kann man das dann noch als ökologische Ausgleichsfläche propagieren? Hier fehlt ein Verständnis für Landschaftsarchitektur und ein Gefühl für "Gartenkunst" und "Landschaftskultur".

Zum Begriff "Landschaftskultur" meine ich den Nymphenburger Park als Beispiel Münchens erwähnen zu müssen, in dem Sckell kongenial und meisterhaft, im Sinne der Denkmalpflege den ursprünglich barocken Kunstgarten in einen Landschaftspark umgestaltete, indem er bekannterweise die barocke Mittelachse im Wesentlichen beibehielt und die zwei Seitenachsen des Dreistrahls in landschaftliche Wiesentäler mit Seen und geschwungenen Wegen umformte. Das ist "Landschaftskultur" im besten Sinne des Wortes. Wie kann

man hier in Sichtbeziehung einer solch einmaligen Grünoase Hochhäuser derartiger Höhe planen, dass die Erholungsfunktion und das Erlebnis mitten in der Stadt im absolut Grünen zu sein verloren geht? Ich meine – ebenso ein eindeutiges "No Go"!

Wenn Sckell in seinem Buch "Beiträge zur Bildenden Gartenkunst für angehende Gartenkünstler und Gartenliebhaber" neben vielen praktischen Hinweisen zur Parkgestaltung auch von "Baumlöchern" schreibt, die groß genug für die Entwicklung der Bäume sein müssen, wird einem die Aktualität dieser Künstlerpersönlichkeit bewusst!

Bitte verzeihen Sie mir, aus Zeitmangel hier nur wenige Aspekte der Bedeutung Friedrich Ludwig von Sckells für die Gartenkunst und Landschaftskultur angedeutet zu haben.

Gerne weise ich noch auf eine Veranstaltung der Bayerischen Schlösserverwaltung in Kooperation mit dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte, sowie dem Arbeitskreis Historische Gärten der DGGL am 13./14. Oktober in München hin unter dem Thema "Der Gartenkünstler Friedrich Ludwig von Sckell und seine Werke: Geschichte und Aktualität".

Schließen möchte ich im Gedenken an den großen in die Geschichte eingegangenen Gartenkünstler und Stadtplaner mit einem Zitat aus seinem bereits erwähnten Buch:

"Übrigens empfehle ich Jenen, die sich der bildenden Gartenkunst widmen wollen, jedesmal die Natur bei allen Unternehmungen zu Rathe zu ziehen, sie nie aus dem Auge zu verlieren, vielmehr fleißig, ja täglich zu suchen, eigene Reisen zu unternehmen, um dieses ihr erhabenes Vorbild unter den so vielseitigen, ganz verschiedenen Umrissen und Gestalten genau kennen zu lernen, und sich alle diese bildlichen Schönheiten, die sich für Garten-Szenen eignen, tief ins Herz zu graben. Mit einem solchen Schatze von Bildern, durch das unaufhörliche Zeichnen und Anschauen der Natur erworben, werden sie auch ihren Schöpfungen jene hohe Wahrheit eindrücken, wodurch sich diese den natürlichen nähern und dem so schönen liebevollen Namen: Garten der Natur, mit Würde und Treue zu entsprechen vermögen."

Friedrich Ludwig von Sckell" "Beiträge zur Bildenden Gartenkunst" Nachdruck Worms 1982, S.280.

Als Vertreter der <u>Bürgerinitiative "Grünflächen erhalten"</u> darf auch ich ein kurzes Grußwort an Sie richten.

Mein Name ist WILFRIED LANGNER und bin eines der Gründungsmitglieder des Bürgerbegehrens.

Graf von Rumford und Friedrich Ludwig von Sckell sind mit die bekanntesten Gestalter des Englischen Gartens; wir erinnern uns mit dem heutigen Tag an sie.

Die Münchner lieben diese Parkanlage mitten in der Stadt und bezeichnen diese als ihren Garten; halt den Englischen Garten. (ursprünglich Theodors Park)

Zu Gärten gewinnen die Menschen einen sehr persönlichen, ja emotionalen Bezug und verteidigen sie vor jeglicher Beeinträchtigung.

Deshalb lieben die Münchner\*Innen auch ihre Parkanlagen und Grünflächen in ihren Stadtteilen. Es sind ihre Gärten, und sie achten drauf, dass diese mit all der Vielfalt an Flora und Fauna geschützt und gepflegt werden.



Hier können die Menschen durchatmen; sich erholen und den Stress in der Stadt vergessen.

Gefährdungen von Grünanlagen sind in allen Münchner Stadtteilen zu beobachten.

Und wir erkennen an den Rathaus-Reaktionen zu unserem Bürgerbegehren, was alles

auf diesen Grünflächen in Zukunft an Bebauungen geplant ist.

Wir wollen unsere Münchner Gärten erhalten. Deshalb haben wir dieses Bürgerbegehren "Grünflächen erhalten" mit 60 Tausend Unterschriften im Rathaus zur Abstimmung vorgelegt.

Und wir sind sicher, das die meisten Münchner\*Innen bei einem Bürgerentscheid wollen, dass all ihre Grünanlagen erhalten bleiben!

Dank an das Münchner Forum mit dem Arbeitskreis "Öffentliches Grün" unter Herrn Bäumler und Herrn Fochler für die Ausrichtung der Gedenkfeier; diese trägt auch bei zum Erhalt des Englischen Gartens und damit aller Münchner Grünflächen.



# Mittwoch, den 9. November 2022, von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle des Münchner Forums, Schellingstraße 65

AK ,Öffentliches Grün' info@muenchner-forum.de Tel. +49 (0)89 28 20 76

#### **Protokoll**

Leitung: Klaus Bäumler Anwesende: vgl. Anwesenheitsliste Sechs (!) Entschuldigungen lagen vor.

#### Vorbemerkung:

Frau Krupski wies auf die kommende Demonstration am Samstag, 18.11.2022 zum Thema "Klimaerwärmung" hin, die von den Vereinigten Bürgerinitiativen am Max-Joseph-Platz veranstaltet wird. Wolfgang Czisch und Klaus Bäumler (KB) waren u.a. anwesend. Ausführlich hierzu die Presseerklärung und Video, eingestellt auf Bürgerdialog (Stand: 27.11.2022).

Dem Protokoll ist unter Punkt 14 ein aktueller Exkurs zum Antrag der Stadtratsfraktionen Die Grünen und SPD vom 02.12.2022 "Stadtbäche freilegen: Mit dem Westlichen Stadtgrabenbach in der Herzog-Wilhelm-Straße beginnen." angefügt.

Kooperation mit BN KG München beim Projekt "Centralpark für München"; Zeitfenster und historischaktueller Aufhänger: 200. Todestag von Friedrich Ludwig von Sckell (24.02.2023): KB berichtet über die Gespräche mit Martin Hänsel.

Es besteht Übereinstimmung dieses Projekt zu unterstützen.

#### Agenda:

Definitive Kooperationsbereitschaft des AK Martin Hänsel mitteilen.

Zwischenzeitlich ist auch die Stadtverwaltung "aufgesprungen". Offenkundig aber Überlegungen zunächst nur zwischen Sendlingertorplatz und Stachus. Ursprüngliche Konzeption BN geht weiter über Lenbachplatz – Effnerpark – Platz der Opfer des Nationalsozialismus. H. G. Schoen stellt den Zusammenhang mit der IAA, die im September 2023 stattfindet. Projekt

"Centralpark für München" eventuell zur IAA? Odeonsplatz soll zur IAA nicht mehr genutzt werden. Dafür wieder Hofgartenstraße. Intensiv einbezogen werden soll Ludwigstraße bis zu Von-der-Tann-Straße / Oskar-v.-Miller-Ring. Sperrung dieses Bereichs erleichtert durch neu geschaffenen "Überlauf" Richtung "Platz der Opfer" in Höhe Markuskirche. Temporäre Grüngestaltung des südlichen Teils derLudwigstraße sollte zur IAA getestet werden, zumal ein entsprechender Stadtratsauftrag dem Baureferat erteilt ist.

#### Agenda:

Sachstand bei Baureferat / Gartenbau anfragen.

 Unterstützung BA Schwabing-Freimann (Lederer-Piloty) für Projekt "Neuer Biedersteiner See"; historisch-aktueller Aufhänger: 200. Todestag von Stephan von Stengel (06.10.1850-03.10.1822) u.a. Begründer des Biedersteiner Parks und des Theresienhains in Bamberg)

Zu einem entsprechenden BA-Antrag hat sich das Baureferat negativ verhalten. BA hat durch Lederer-Piloty seinen Standpunkt bekräftigt. Erwogen wird ein Gespräch mit der neu installierten Baureferentin.

Herr Mantler begründet detailliert den Mehrwert einer Wasserfläche im Verhältnis zur gegenwärtigen Nutzung u.a. als "Hundewiese". Eine argumentative Unterstützung wäre durch wissenschaftliche Expertise hierzu hilfreich. Prof. Pauleit hat insoweit keine Kapazitäten frei (Stand 27.11.22, Anfrage KB bei Prof. Pauleit am 21.11.2022).

Jedenfalls unterstützt AK Öffentliches Grün die Initiative des BA.

#### Agenda:

Mitteilung unseres Beratungsergebnis an Lederer-Piloty, Sachstand erfragen.

Münchner Forum Diskussionsforum für Entwicklungsfragen e.V. Schellingstraße 65 · 80799 München

www.muenchner-forum.de www.facebook.com/muenchnerforum/

Vorstandsvorsitzende Klaus Friedrich Kathrin Wickenhäuser-Egger

Sitz des Vereins: München Amtsgericht: München VR 7380 Steuernummer: 143/219/50168 Programmausschussvorsitzende Gero Suhner Michael Schneider

Geschäftsführung Dr. Michaela Schier

#### 3. Giesinger Bergbrücke und Giesinger Kirchplatz; Sachstand (Antrag CSU-Fraktion in Rathaus-Umschau vom 14.10.2022)

Hinsichtlich der Planung für die Giesinger Bergbrücke wird auf die Protokollsammlung des AK 'Öffentliches Grün' verwiesen. In der jüngsten Bürgerversammlung fand das Projekt "Giesinger Kirchplatz", das eine Untertunnelung des gesamten Bereichs ins Auge fasst, eine Mehrheit. Hinsichtlich der Kosten und des enormen Zeitfensters für die Verwirklichung begegnet der AK 'Öffentliches Grün' diesem neuen Projekt mit Skepsis. Mit Blick auf den BV-Antrag strebt der Antrag der CSU vom 14.10.2022 einen "Mittelweg" an: Projekt "Giesinger Kirchplatz" soll langfristig geprüft werden. Parallel dazu, soll aber das Brückenprojekt in einem nahen Zeitfenster realisiert werden.

#### Agenda:

AK Öffentliches Grün hält am Brückenprojekt fest. Weitere Behandlung durch die Verwaltung und Stadtrat abwarten.

 Umsetzung der Koalitionsvereinbarung: "Grünflächenbilanzierung" oder "Erstellung einer Flächenkulisse bis 2024"? (vgl. Rathaus-Umschau vom 18.10.2022, CSU-Antrag vom 31.08.2022)

Zur Erinnerung: In der Koalitionsvereinbarung für die Stadtratsperiode 2020-2026 ist zu lesen: "Alle Grünflächen, die wir vor Bebauung schützen wollen (!), werden noch 2020 bilanziert. Die bilanzierte Fläche wird erhalten, weder bebaut noch für andere Infrastrukturmaßnahmen verwendet." In der Protokollnotiz Nr. 1 wird hierzu ausdrücklich präzisiert: "Alle Wälder, Grünflächen, Parkanlagen, Naturschutzgebiete, FFH-Gebiete, Geschützte Landschaftsbestandteile, Ausgleichsflächen, Regionale Grünzüge, Städtische Grünzüge, Flächen mit altem Baumbestand in München werden flächenmäßig noch 2020 bilanziert…".

Eine Bilanz hat entsprechend der allgemeingültigen Definition eine verbindliche Dokumentationsfunktion und gibt Auskunft über den vorhandenen Vermögensbestand zu einem bestimmten Zeitpunkt. Bezogen auf die Vorgaben in der Koalitionsvereinbarung und nach Maßgabe der Protokollnotiz hatte zunächst in einer ersten Stufe "noch 2020" eine flächenmäßige Gesamtbilanzierung zu erfolgen.

Eine derart konkrete Aufstellung, welche die Anforderung an eine Bilanz erfüllt, ist bislang nicht erfolgt.

Auch entgegen der Aussage der Spitze des Planungsreferats (Rathaus-Umschau Nr. 199/2022 vom 18.10.2022) in der Beantwortung der Anfrage der CSU-Stadtratsfraktion vom 31.08.2022 ist eine exakte Bilanzierung im geforderten Sinn bislang nicht erfolgt. Der in Bezug genommene Beschluss der Vollversammlung vom 23.02.2022 Nr. 20-26/V 0466) erfüllt diese Voraussetzungen nicht im

Ansatz. Denn dort erfolgte nur eine "überschlägige Bilanzierung der flächenmäßig relevanten Grünflächen". Eine "flächenmäßige Gesamtbilanzierung" im Sinne der Koalitionsvereinbarung ist durch diesen Beschluss gerade nicht dargetan. Durch die Begriffe "überschlägig" und die Beschränkung auf "flächenmäßig relevante Grünflächen" wird die fehlende Präzision und der Widerspruch zu den Vorgaben der Koalitionsvereinbarung offensichtlich.

Das Planungsreferat sieht offenbar die Vorgaben der Koalitionsvereinbarung dann als erfüllt an, wenn "eine differenzierte Flächenkulisse (!) der maßgeblich zu erhaltenden Freiräume (!) definiert wird", die dem Stadtrat erst 2024 (!) vorgestellt werden soll (so Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk, Rathaus-Umschau 199/2022).

#### **Kritisches Resultat:**

- Die wesentliche Frage, welche Freiräume "als maßgeblich zu erhaltend" eingestuft werden und welche Freiräume aufgegeben werden können, soll der Stadtrat entgegen der zeitlichen Vorgabe der Parteien in der Koalitionsvereinbarung nicht im Jahr 2020 sondern erst im Jahr 2024 im Rahmen der neuen "Leitlinie München Freiraum 2030" entscheiden.
- Schon allein aus der knappen Analyse zeigt sich, dass durch die in Planung befindliche "Flächenkulisse der maßgeblich zu erhaltenden Freiräumen" die Notwendigkeit und Dringlichkeit des Bürgerbegehrens "Grünflächen erhalten" unterstrichen wird. Denn es ist offensichtlich, dass vom Stadtrat und der Administration festgelegt werden soll, welche Freiräume / Grünflächen als "maßgeblich nicht zu erhaltend" einzustufen sind.
- Gerade eine solche abstufende Wertigkeit von Grünflächen und auch Freiräumen in die Kategorien "erhaltenswert nicht erhaltenswert", basierend auf der Umsetzung der Koalitionsvereinbarung, läuft der Zielsetzung des Bürgerbegehrens "Grünflächen erhalten" eklatant zu wider.
- Kategorien von Grünflächen und Freiräumen erster und zweiter Ordnung zu entwickeln, widerspricht zudem der Zielsetzung der Grundkonzeption des "Freiraums 2030" der Bürgerschaft präsentiert in der Jahresausstellung des Planungsreferats im Jahr 2016:
- "Freiräume sind in München ein kostbares und knappes Gut. Diese zu bewahren und weiterzuentwickeln, ist eine der großen Herausforderungen für die Freiraumentwicklung".

#### Agenda:

Dieser Widerspruch, der in der Koalitionsvereinbarung verankert ist, ist breit angelegt offenzulegen. Das Bürgerbegehren "Grünflächen erhalten" ist weiterhin zu unterstützen. 5. Projekt des Planungsreferats "Innenstadt weiterdenken. Weiterentwicklung der Innenstadt bis 2040; einjähriger Diskussions- und Kooperationsprozess. Räumlicher Umfang: Altstadt mit Verflechtungsraum und insgesamt acht Verflechtungsbereiche (!!!!).

Diese Verflechtungsbereiche decken sich maßgeblich mit dem Arbeitsprogramm des Münchner Forums 2022, das bereits in wesentlichen Teilen schon vom Programmausschuss in seiner Sitzung vom 25.10.2021 beschlossen wurde. Dieses Projekt des Planungsreferats ist wegen seiner Konkretheit bedeutsamer als die eher abstrakte Fortschreibung des StEPI 2040.

Die digitale Auftaktveranstaltung fand am Donnerstag, 27.10.2022, 18.00 Uhr statt. Eine Onlinebeteiligung war nur in dem knappen Zeitfenster vom 27.10.-18.11.2022 unter muenchen.de/innenstadt. möglich. Einzelheiten in Rathaus-Umschau v. 18.10.2022 Nr. 199/2022.

#### In welchen Formaten das Münchner Forum sich mit seinen Arbeitskreisen einbringt, einbringen soll und kann, ist derzeit offen.

Der Begriff Innenstadt ist in zweifacher Hinsicht räumlich definiert:

#### Verflechtungsraum:

Altstadt mit Verflechtungsraum Maxvorstadt, Lehel, Isar- und Ludwigsvorstadt

#### Verflechtungsbereiche:

Oskar-von-Miller-Ring – Kunstareal – Kreativquartier Marienplatz – Odeonsplatz – Siegestor Lehel

"Isartal" (?) – Isartorplatz – Gasteig Gärtnerplatzviertel

Oberanger – ehem. Schlachthof – Großmarktareal Sendlinger Tor – Klinikviertel – Theresienwiese Stachus – Hauptbahnhof – Hackerbrücke

Es besteht Übereinstimmung, dass sich der Arbeitskreis intensiv – auf der Basis seiner bisherigen Vorarbeiten im Verflechtungsraum und in den Verflechtungsbereichen – intensiv in den Prozess "Innenstadt weiterdenken" einbringen wird. Zentrales Thema ist dabei die Problematik des Öffentlichen Raums und des Öffentlichen Grüns. Die beiden Themen sind vom "Grundsatzprogramm" des Arbeitskreises erfasst.

Schnittmengen gibt es insoweit mit dem in Arbeit befindlichen "Freiraumquartierskonzept". Aufzubereiten ist auch die Analyse der "Leitlinien für die Münchner Innenstadt und Maßnahmenkonzept zur Aufwertung" auf der Grundlage des Beschlusses der Vollversammlung vom 22.10.2003 und dem darin enthaltenen 15 Entwicklungsbereichen ein Grün- und Freiflächenkonzept.

Eine darüberhinausgehende Diskussion weiterer Aspekte ist mit Blick auf die Fülle der ohnedies zu behandelnden originären Themen im AK 'Öffentliches Grün' nicht

möglich. Insoweit existieren im Münchner Forum Arbeitskreise in deren besondere Aufgabenstellung nicht eingegriffen werden soll.

#### Agenda:

Klärung des Sachstands "Freiraumquartierskonzept", dessen Erstellung an das Büro Gebhard-Mahl vergeben ist.

Analyse der Leitlinien von 2003 Schnittmengen des AK mit Verflechtungsraum und Verflechtungsbereichen bearbeiten. Aktivitäten anderer AKs im Münchner Forum eruieren.

 Planfeststellung für 2.Stammstrecke; Tektur: Eingriff in die Maximiliansanlagen; Stellungnahme der DB-Netz zu den Einwendungen des AK öffentliches Grün und der Schlösserverwaltung Erörterungstermin am Mittwoch, 09.11.2022, 9.00 Uhr

Der AK hat fristgerecht Einwendungen eingebracht und dabei auf die Argumente des BN KG München Bezug genommen

Besonders hervorzuheben: Die Maximiliansanlagen – in die wesentlich eingegriffen werden soll, sind in der "Verwaltungshoheit" der Schlösserverwaltung. Die Regierung von Oberbayern / die DB hat aber die grundstücksverwaltende Schlösserverwaltung und deren Kompetenz im Rahmen des Planfeststellungsverfahren "übergangen". Erst auf die Intervention des AK 'Öffentliches Grün' wurde die SV ins Verfahren eingebunden. Bereits im vorhergehenden Planfeststellungsverfahren war die SV übergangen worden!!!

Die Stellungnahme der DB auf die Einwendungen der Schlösserverwaltung zum geplanten Eingriff in die Maximiliansanlagen ist mit Blick auf den Erörterungstermin vom 09.11.2022 an den Verteiler des AK 'Öffentliches Grün' und an den Arbeitskreis 'Schienenverkehr' versandt worden.

Als erfreulich ist festzuhalten, dass die SV in vielen Punkten ein Nachgeben der DB erreichen konnte.

Bemerkenswert ist das geschickte Vorgehen der Regierung von Oberbayern bzw. der DB bei der Durchführung der Erörterung. Durch die Aufspaltung der Erörterungstermine in vier Termine wird erreicht, dass ein Austausch unter den Einwendergruppen nicht möglich ist: Je ein Termin für Behörden, private Einwender, für Einwender, vertreten von der Kanzlei Labbe, für Einwender, vertreten von weiteren Kanzleien.

Durch die Einladung wurde transparent, welche Kanzleien im Planfeststellungsverfahren private Einwender vertreten. Insoweit könnte mit diesen Kanzleien von unserer Seite in "Austausch" getreten werden.

#### Agenda

Die SV ist bereit mit dem AK, Öffentliches Grün' eine Begehung der Maximiliansanlagen durchzuführen. Es besteht hieran ein großes Interesse. Termin soll im Frühjahr 2023 fixiert werden.

#### 7. Gartendenkmalpflege

#### 7.1 Steuerliche Behandlung von Gartendenkmälern

Festzuhalten ist, dass die "Privilegierung" nach Art. 4 Abs. 3 Bayerisches Grundsteuergesetz, Ermäßigung der Grundsteuermesszahlen für die Äquivalenzbeträge der Gebäudeflächen um 25%, im Grundsatz für ein Gebäude, das als Baudenkmal nach Art. 1 Abs. 2 Satz 1 BayDSchG klassifiziert ist, gewährt wird. Dies gilt aber auch, wenn das Gebäude in einem nach Maßgabe von Art. 1 Abs. 3 BayDSchG festgesetzten Ensemblebereich liegt.

Baudenkmal im Sinne der gesetzlichen Definition nach Art. 1 Abs. 2 Satz 1 BayDSchG ist aber auch ein Gartendenkmal.

Dennoch wird den Eigentümern von Gartendenkmälern diese "Privilegierung" nicht eingeräumt. Denn, so die Auslegung des Grundsteuergesetzes nach Auffassung des StMFH: Nachdem es bei einem Gartendenkmal – im Regelfall – keine Gebäudeflächen gebe, greife diese Ermäßigung schon deshalb nicht. Bei Gartendenkmälern handle es sich, auch wenn sie Baudenkmäler im Sinne des Denkmalschutzgesetz seien, bewertungsrechtlich um unbebaute Grundstücke.

Der Eigentümer eines Gartendenkmals, der den erhöhten Aufwand für die Pflege seines Kulturdenkmals auf sich nimmt, wird nach den Regularien des Bayerischen Grundsteuergesetzes mit Eigentümern eines Wiesengrundstücks oder sonstigen unbebauten Grundstücks gleichgestellt.

Damit erfolgt durch das bayerische Gesetz eine Schlechterstellung des Eigentümers eines Gartendenkmals gegenüber dem Eigentümer eines Baudenkmals, die schlechterdings nicht nachvollziehbar ist.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hat sich mit diversen Initiativen dafür eingesetzt, dass die besondere Situation von Eigentümern, die im Interesse der Allgemeinheit "Baudenkmälern" erhalten, im Rahmen der Novellierung der Grundsteuergesetzgebung berücksichtigt wird. Dieses Petitum umfasste begrifflich auch "Gartendenkmäler".

#### Agenda:

Es stellt sich daher die Frage, ob im bayerischen Gesetzgebungsverfahren die Ungleichbehandlung von Baudenkmälern und Gartendenkmälern bewusst erfolgt ist oder aber die identische wirtschaftliche Situation der Eigentümer von Gartendenkmälern "übersehen" wurde. War das BLfD oder der Landesdenkmalrat in das Gesetzgebungsverfahren einbezogen?

Eine entsprechende Anfrage ist beim Bayer. Staatsministerium der Finanzen und für Heimat gestellt.

# 7.2 Seminar "Methodik der Gartendenkmalpflege" der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Die Denkmalakademie der Deutschen Stiftung Denkmalschutz führte in Kooperation mit dem BDLA (= Bund Deutscher Landschaftsarchitekten) am 4.11.2022 in München ein ganztägiges Seminar zur "Methodik der Gartendenkmalpflege" durch (vgl. unser Rundbrief Nr. 17). An diesem Weiterbildungsseminar nahmen rund 20 Persönlichkeiten von Planungsbehörden, aus Unteren Naturschutz- und Denkmalschutzbehörden, die aus ganz Deutschland angereist waren, teil. Die Stadt München war durch das Planungsreferat / Grünplanung und das Baureferat / Gartenbau vertreten; die Bayer. Schlösserverwaltung durch ihre Gärtenabteilung. Bemerkenswert: Das Bayer. Landesamt für Denkmalpflege nahm diese Chance zur Information aus erster Hand nicht wahr. Im theoretischen Teil führten Prof. Stefan Pulkenat, Bundesfachsprecher für Gartendenkmalpflege im BDLA und Prof. Dr. Caroline Rolka in die Erarbeitung Gartendenkmalpflegerischer Zielplanungen ein. Aus der Praxis berichtete Holger Paschenburg, BDLA, Hamburg über die Umsetzung einer Denkmalpflegerischen Zielplanung für einen denkmalgeschützten Park am Beispiel des Hofgartens in Düsseldorf. Michael Schwahn (BDLA), Mitglied in unserem Arbeitskreis, stellte die Abwägung denkmalpflegerischer Ziele am Beispiel der Objektplanung im Park Schönau vor.

Klaus Bäumler gab einen kritischen Überblick zum Zustand der Gartendenkmalpflege in Bayern und hob die unterwertige Behandlung sowohl im BLfD als auch in der aktuellen Novellierung der Grundsteuer (keine Ermäßigung für Gartendenkmäler, siehe oben 7.2) hervor.

Als positiven "Ausreißer" bezeichnete Bäumler die vom Planungsreferat herausgegebene und vom AK 'Öffentliches Grün' initiierte Publikation "Historisches Grün in München. Altstadt und Umgebung", erarbeitet von Christine Rädlinger und Franz Schiermeier. Angesichts des großen Interesses der Seminarteilnehmer an dieser Publikation hat das Planungsreferat / Grünplanung der DenkmalAkademie über zwanzig Exemplar der Publikation übermittelt, welche die Übersendung dankenswerter Weise an die Teilnehmer übernommen hat. Die entsprechende Anzahl der Standpunkte (Schwerpunktthema München und sein urbanes Grün) und der Dokumentation "Wir alle sind München. 50 Jahre Münchner Forum" übersandte die Geschäftsstelle des MüFo für die Teilnehmer des Seminars an die DenkmalAkademie.

#### Agenda:

Grundlage für den theoretischen Teil war der "Leistungskatalog für die Erarbeitung Gartendenkmalpflegerischer Zielplanung", herausgegeben von der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau e.V. (=FLL) in Bonn.

Dieser "Leistungskatalog" ist im Kern ein Wegweiser zum optimalen administrativen Umgang mit Gartendenkmä-

lern und zeigt detailliert die erforderlichen Arbeitsschritte wie Grundlagenermittlung, Recherche zur Geschichte, Bestand, Analyse, Bewertung auf.

Diese Fachpublikation ist eine wertvolle Arbeits- und Argumentationshilfe nicht nur für Behörden, sondern auch für bürgerschaftliche Initiativen, die sich für Gartendenkmäler engagieren.

Bezug zum Preis von 27.50 Euro über den online-shop der FLL (https://shop.fll.de).

#### 8. Jubiläum: 50 Jahre Bayerisches Denkmalschutzgesetz 1973-2023

Mit dem Vorschlag von Klaus Bäumler (KB) aus Anlass dieses Jubiläums durch den Arbeitskreis eine Dokumentation herauszugeben, in dem das breite bürgerschaftliche Engagement zur Bewahrung des kulturellen Erbes dargestellt wird, besteht Einverständnis. Die Aspekte, wie Umgang mit Gartendenkmälern und technischen Denkmälern, sollen speziell berücksichtigt werden. Finanzierung aus den eigenständigen Budgetmitteln des AK .Öffentliches Grün'.

#### Agenda:

Eine Themenübersicht wird von KB erstellt.

#### 9. Dokumentation Hinterbrühler Park und Golfplatz

Martin Fochler sieht die Notwendigkeit, das letztlich erfolglose Ringen gegen die Verlängerung des Pachtvertrags mit dem MGC zu dokumentieren. Gleichzeitig müssen Planungsüberlegungen für den Zeitpunkt des Auslaufens des jetzt verlängerten Pachtvertrags konkretisiert werden. In diesem Zusammenhang stellen sich u.a. die Fragen nach dem rechtlichen Status des MGC-Clubhauses, der Gewährung von Zuschüssen durch die Stadt München.

#### Agenda:

Mit diesem Vorschlag besteht Einverständnis. KB wird eine "Materialliste" zusammenstellen.

# 10. Bernayspark (Grünanlage an der Thalhoferstraße, Bernaysstraße)

Der Arbeitskreis 'Öffentliches Grün' hat sich in den letzten Jahren mehrfach mit der Grünanlage an der Thalhoferstraße im Stadtbezirk Milbertshofen-Am Hart befasst. Es ging u.a. darum, dass im April 2015 eine Wohncontaineranlage durch die Stadt errichtet wurde und diese nie als solche genutzt wurde (vgl. Protokollsammlung). Besonders bemerkenswert ist es, dass die Stadtverwaltung die aus der Bürgerschaft angeregte und förmlich beantragte Namensgebung "Bernayspark" aus den bekannten, von uns als nicht überzeugend anerkannten Gründen abgelehnt hat.

Deshalb war es in mehrfacher Hinsicht überraschend in

der Rathaus-Umschau Nr. 214/2022 vom 09.11.2022 zu lesen.

- dass die niemals genutzte Wohncontaineranlage nach über sechs Jahren Ende März 2023 abgebaut werden soll und die Grünanlage vom Baureferat wieder hergerichtet werden soll.
- dass die öffentliche Grünanlage vom Baureferat in der Rathaus-Umschau auch nicht ent-sprechend ihrer Widmung als "Grünanlage" bezeichnet wird, sondern lediglich als "Grünfläche".
- dass die öffentliche Grünanlage in der Rathaus-Umschau nunmehr offiziell als "Bernayspark" bezeichnet wird. So die Überschrift "Gemeinschaftsunterkunft im Bernayspark wird abgebaut".

#### Agenda:

Mit dieser offiziellen Namensgebung "Bernayspark" durch das Baureferat ist ein Präzedenzfall und Bezugsfall geschaffen worden. Es ist davon auszugehen, dass der einschlägige Stadtratsbeschluss, der eine Namensgebung ablehnte, obsolet geworden ist.

### 11. Der Mittlere Ring: Ein Boulevard des 20. oder 21. Jahrhunderts?

Unter dem Arbeitstitel "Ein Boulevard des 20. Jahrhunderts" hat Gottfried Hansjakob seine weit vorausschauende Planungsidee der städtebaulichen Aufwertung des Mittleren Rings erstmals in der StadtBauwelt 1989, S. 1165 ff, publiziert.

In der 2021 erschienenen Edition "Stadt und Planung. Ein Lesebuch mit Texten aus 100 Jahren Städtebau", Hrsg. Heidede Becker und Johann Jessen ist der Beitrag von Gottfried Hansjakob aus der Stadtbauwelt abgedruckt und von Christoph Valentien unter dem Aufmacher "Städtebauliche Kultivierung einer Ringstraße" kommentiert.

Christoph Valentien nimmt in seinem Kommentar auf eine von der Stadt München im Jahr 2000 herausgegebenen "Stadt- und freiraumplanerische Studie zum Mittleren Ring" Bezug, die von Stracke und Zurmöhle / Valentien und Valentien erarbeitet worden war.

Der Arbeitskreis 'Öffentliches Grün' beabsichtigt, sich auf Anregung von Wolfgang Czisch mit dieser Studie zu beschäftigen und über deren Umsetzung bzw. der Möglichkeit ihrer aktuellen Fortschreibung zu diskutieren.

Gisela Krupski hat zu diesem Themenkreis das "Handlungsprogramm Mittlerer Ring 2000-2005" und die hierauf bezogene Berichterstattung (Welt v. 13.11.2000, SZ v. 23.08.2000) sowie die Bekanntgabe im Planungsausschuss vom 27.02.2002 "Handlungsprogramm ... 1.Sachstand" recherchiert.

#### Agenda:

Es soll versucht werden, die entsprechenden Dateien auf der Internetseite des AK Öffentliches Grün' für die AK-Mitglieder zugänglich zu machen.

Planungs- und Baureferat wurden unter dem 09.11.2022 per mail angeschrieben und gebeten, dem Arbeitskreis ein analoges oder digitales Exemplar der "Stadt- und freiraumplanerischen Studie zum Mittleren Ring" zur Auswertung zur Verfügung zu stellen.

Anschließend erfolgen Diskussion und Analyse durch den AK 'Öffentliches Grün' mit dem Ziel unter Umständen einen aktuellen Anstoß zu geben.

#### 12. Neue Pinakothek: "Sperrbauwerk" des Staatlichen Bauamts München I. Komplettierung des "Handlungswissens für Bürger"

Die Neue Pinakothek, eröffnet 1981, wird aufwendig renoviert. Der Haushaltsausschuss hat 220 Millionen Euro hierfür genehmigt. Das Kultur-Highlight im Museumsquartier wurde 2019 geschlossen und soll erst 2029 wieder geöffnet werden. Der Umgang des Staatlichen Bauamts München I mit der staatlichen Grünanlage, die das von Alexander von Branca entworfene Bauwerk umgibt, ist bemerkenswert. Auf die notwendig gewordenen Demonstrationen aus Anlass der Baumfällungen wird erinnert.

Bis zum August 2022 war ein Teilbereich der Wege im Grünbereich entlang der Arcisstraße bis zur Heßstraße noch frei zugänglich. Anfang August wurde ausschließlich der direkte Zugang zu diesem Grünbereich im Eckbereich Arcis- / Hesstraße mit einem "Sperrbauwerk" verbarrikadiert, während andere Zugänge offenblieben.

Die Plausibilität dieses "Sperrbauwerks" und die dahinterstehenden Überlegungen des Staatlichen Bauamts München I (= SBA I) waren für die Anwohner nicht ersichtlich.

Insoweit entwickelte sich ein Lehrbeispiel für das Format "Handlungswissen für Bürger". Auf dem Prüfstand wurde die Effizienz von der staatlichen Administration angebotenen "bürgerschaftlichen Aktionsformate" getestet.

Aus Anlass der 10-jährigen Bauzeit sah sich das SBA 1 zwar veranlasst, eine eigene Website einzurichten: <a href="www.sanierung-neue-pinakothek.de">www.sanierung-neue-pinakothek.de</a>, deren Stand immer noch Juli 2021 ist.

Deshalb hat sich KB am 04.08.2022 an den **Bürgerbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung**, Michael Hofmann MdL, gewandt. Kontaktadresse: <u>buergerbeauftragter@stk.bayern.de.</u> Erste Sachstandsanfrage KB am 14.09.2022.

Unter dem 15.09.2022 hat die Geschäftsstelle des Bürgerbeauftragten den Eingang bestätigt und mitgeteilt, dass die Bearbeitung "ein wenig Zeit in Anspruch nehmen wird."

Nach drei Monaten unter dem 05.11.2022 fragte KB unmittelbar beim Bürgerbeauftragten nach dem Sachstand.

Unter dem 06.11.2022 nahm KB mit der **Servicestelle der Bayerischen Staatsregierung** in der Bayerischen Staatskanzlei unter <u>direkt@bayern.de</u> Kontakt auf und übermittelte ihr den gesamten Mailverkehr vom 04.08.-05.11.2022.

Unter dem 08.11.2022 teilte der Bürgerbeauftragte der Bayer. Staatsregierung mit, dass er auf die Zusammenarbeit mit den Behörden angewiesen sei und sich oftmals längere Bearbeitungszeiten ergäben, auf die er keinen Einfluss nehmen kann. Er habe aber in dieser Angelegenheit mehrfach nachgefasst, zuletzt am 02.11.2022.

Zwischenzeitlich leitete die Servicestelle der BayStK den Vorgang an den Bürgerservice beim Bayer. Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr mit den Kontaktdaten <u>buergerservice@stmb.bayern.de</u> weiter.

Von dort wurde unter dem 10.11.2022 u.a. mitgeteilt, dass zur Vorbereitung der Tiefbauarbeiten im Bereich Ecke Arcis- und Hessstraße Ende April ein Baumschutzzaun errichtet worden sei.

Wörtlich: "Der auf den Bildern zu sehende Holzzaun ist kein Sperrbauwerk, sondern Teil dieses Baumschutzzauns."

#### Agenda:

Diese Einschätzung, basierend auf der ministeriellen "Flughöhe", ist zu hinterfragen. Der AK wird den Fortgang aufmerksam verfolgen.

Als Positivum bleibt festzuhalten:

Anhand des Musterfalls "Sperrbauwerk für Fußgänger" konnten mögliche Anlaufstellen für "Bürgeranliegen" im Rahmen der staatlichen Verwaltung festgemacht werden:

- Bürgerbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung
- Bürgerservicestelle beim Bayer. Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
- Servicestellestelle der Bayerischen Staatsregierung, direkt@bayern.de

Insoweit können die "Handreichungen" für engagierte Bürger im Umgang mit staatlicher und städtischer Administration ergänzt werden. Das für die "Bürger-Werkstatt" von Klaus Bäumler entwickelte und betreute Format "Handlungswissen für Bürger" ist im digitalen Magazin des Münchner Forums "Standpunkte" in verschiedenen Ausgaben aufrufbar.

#### 13. Finanzgarten: Randbereich an der Von-der-Tann-Straße, Baustelle Altstadtring-Tunnel

Im Zusammenhang mit der Nachrüstung des Altstadtring-Tunnels wurden Teilbereiche des Finanzgartens an der Von-der-Tann-Straße für die Baustelleneinrichtung und Baustellen-Büros in Anspruch genommen. Für die Neugestaltung des Profils der Von-der-Tann-Straße ein-

schließlich Oskar-von-Miller-Ring hat der Stadtrat rund 34 Millionen Euro bereitgestellt. Die Arbeiten werden voraussichtlich nicht vor 2026 beendet sein.

Mit Blick auf die am Lehrstuhl von Prof. Regine Keller entwickelten Vorstellungen im Rahmen des **Projekts Finanzgarten 2.0** und die wesentlichen **Vorschläge des Landschaftsarchitekten Gottfried Hansjakob** zur Aufwertung des Finanzgartens erweist es sich als sinnvoll, zunächst eine Begehung des Finanzgartens mit der Gärtenabteilung der Schlösserverwaltung vorzunehmen.

Außerdem muss geklärt werden, wann die wichtige Passage über die Mittelinsel der Von-der-Tann-Straße (= Verbindung Hofgarten – Galeriestraße – Finanzgarten – Hahnenstraße – Schönfeldstraße – Schönfeldpark) durch das Baureferat wieder geöffnet werden kann.

#### Agenda:

Kontaktaufnahme mit der Gärtenabteilung der SV hinsichtlich eines Termins zu Beginn 2023.

#### 14. Aktueller Bericht und Ergänzung: Herzog-Wilhelm-Park und Westlicher Stadtgrabenbach

Unter dem Aufmacher "Ein Bach soll nach oben" berichtete die Süddeutsche Zeitung (Sebastian Krass, 02.12.2022 Nr. 278) über den aktuellen Antrag der Stadtratsfraktionen Die Grünen und SPD vom 02.12.2022 (Rathaus-Umschau v. 02.12.2022) zur Freilegung des Westlichen Stadtgrabenbachs in der Herzog-Wilhelm-Straße. Das Baureferat soll die Planungen vorantreiben. Analog der bestehenden "Isarrunde" soll eine "Bachrunde" mit Teilnehmern aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft eingerichtet werden. Zur Finanzierung sollen 133.000 Euro im Haushalt 2023 bereitgestellt werden.

"Venedig des Nordens? Der lange Kampf um die Münchner Stadtbäche": Unter diesem Aufmacher dokumentiert Dr. Georg Kronawitter im Katalog der Ausstellung "Wir alle sind München. Engagement von Bürgerinnen und Bürgern. 50 Jahre Münchner Forum", München 2021, Franz Schiermeier Verlag, S. 26-27 die langjährigen, von Karl Klühspies bereits Mitte der 1970-er Jahren initiierten Bemühungen des Münchner Forums zur Offenlegung der Münchner Stadtbäche. Ausführliche Primärquellen in:

Karl Klühspies, München nicht wie geplant. Stadtpolitik, Bürgerwille und die Macht der Medien, München 2015, Der Süd-Ost-Durchbruch und die Stadtbäche, S. 158-165.

Thomas Anlauf (+) berichtete in der Ausgabe der SZ vom 23./24.08.2014 unter dem Titel "Wasser marsch" über ein Werkstatt-Gespräch vom 21.08.2014 zur Wiederbelebung des Stadtbachs in der Herzog-Wilhelm-Straße, zu dem Wolfgang Heidenreich (Green-City) und Klaus Bäumler (AK 'Öffentliches Grün') eingeladen hatten.

Die Öffnung des Westlichen Stadtgrabenbachs erweist

sich deshalb als besonders schwierig, weil der Bach ca. 4-5 m unter dem Straßenniveau fließt. Deshalb habe ich an Ort und Stelle den Vorschlag gemacht, einen Teil des Wassers mit einem Hydraulischen Widder – ohne Einsatz elektrischer Energie – an die Oberfläche zu holen. Green-City e.V. griff meinen Vorschlag auf und beauftragte das Ingenieurbüro Patscheider mit einem Projektvorschlag. Nach Aussage des Baureferats ist aber das Betriebsgeräusch eines Hydraulischen Widders zu laut. Die konkrete Planung erfolgt jetzt mit einer neuartigen Mini-Turbine, die unmittelbar in den Bachlauf eingelegt wird und die den Strom für die Pumpe erzeugt, die einen Teil des Bachwassers nach oben heben soll.

Bei der erstrebenswerten Neugestaltung des "Herzog-Wilhelm-Parks" mit einem offenen Bachlauf ist zu beachten:

Für das "Hochpumpen" des Bachwassers und die Anlegung eines Baches durch den Park bedarf es eines Wasserrechtsverfahrens in dem u.a. die Frage, wie sich das Wasser in den Sommermonaten erwärmt, geprüft wird.

Denn: Die SWM nutzen das Wasser des Westlichen Stadtgrabenbachs für ihr Fernkälte-System. Mit anderen Worten: Die SWM entziehen dem Bachwasser die Kälte und leiten es "aufgewärmt" wieder ein. Bei der Wiedereinleitung des "aufgewärmten" Wassers des Westlichen Stadtgrabenbachs / Köglmühlbach in den Schwabinger Bach darf dessen Temperatur mit Blick auf den Fischbestand nicht nachteilig verändert werden.

Wird aber das Wasser im neu angelegten Bach im Herzog-Wilhelm-Park in den Sommermonaten erwärmt, kann dies u.a. die genehmigte Kältegewinnung der SWM nachteilig beeinflussen.

Unter Umständen ist zum Ausgleich der Erwärmung die derzeitige Wasserführung im Westlichen Stadtgrabenbach ab dem Isarwerk III von 2000-3000 I/sec auf die rechtlich zulässigen 5000 I/sec, die im einschlägigen Wasserrechtsbescheid festgesetzt sind, zu erhöhen.

#### Agenda:

Es ist wünschenswert, dass der Stadtratsantrag vom 02.12.2022 zeitnah umgesetzt wird.

Bereits ist die Kündigung des Pachtvertrags für die Tankstelle an der Einfahrt zur Stachustiefgarage aus den bereits vielfach erörterten Gründen (vgl. Protokolle der Treffen in der Evangelischen Akademie) vorzubereiten. Darüber hinaus ist der Aufstellungsbeschluss für eine etwaige Bebauung im nördlichen Bereich der Herzog-Wilhelm-Straße – entsprechend den vorliegenden Stadtratsanträgen – zu kassieren.

München, 06.12.2022 gez. Klaus Bäumler Leiter des AK 'Öffentliches Grün'

#### Arbeitskreis Öffentliches Grün – Dokumentation der Rundbriefe Nr. 20, (19.12.2022) bis Nr.13, (27.2.2022)

Dokumentiert wurden die Ausdrucke der per eMails versendeten Rundbriefe im PDF-Format. RB 20 bis RB 13 in absteigender Reihung. (Versanddatum siehe jeweilige Betreffzeile). Faksimiles: Von oben bis zur "Betreffzeile" beschnitten, ebenso die wiederkehrende Signatur (siehe unten). Zu den versendeten Anlagen sind nur die Titel wiedergeben. Bei Rückfragen zu einzelnen Punkten bzw. zu den Anlagen wenden Sie sich bitte an den Arbeitskreis Öffentliche Grün, siehe Signatur.

Betreff: WG: Arbeitskreis Öffentliches Grün im Münchner Forum e.V., Rundbrief vom 19.12.2022 (Nr. 20)

Anlagen: final Protokoll\_AK\_Oeff\_Gruen\_09112022.pdf

20

# Arbeitskreis Öffentliches Grün im Münchner Forum e.V. Rundbrief vom 19.12.2022 (Nr.20)

Anhang: Finales Protokoll(1) der Arbeitskreissitzung vom 09.11.2022

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Rundbrief wollen wir heute an den Geburtstag des Münchner Bürgermeisters Jakob von Bauer erinnern. Heute vor 235 Jahren, am 19.12.1787, ist Jakob von Bauer in der Stadt Hirschau in der Oberpfalz geboren. Auch die Stadt Hirschau erinnert aus diesem Anlass an Jakob von Bauer; an seinem Geburtshaus soll eine Gedenktafel angebracht werden.

Von einer besonderen Veranstaltung zu Ehren Jakob von Bauers haben wir heuer abgesehen. Einige von Ihnen waren aber vor zehn Jahren dabei, als wir zum 225. Geburtstag Jakob von Bauers eingeladen hatten. Im Alten Südlichen Friedhof legten wir am 19.12.2012 an der Grabstätte Jakob von Bauers einen Kranz nieder und unser Freund Alexander Miklosy (1949-2018), Vorsitzender des BA Isarvorstadt-Ludwigsvorstadt, sprach Worte des Gedenkens. Bei der anschließenden historisch-aktuellen Gesprächsrunde in der Flaucher-Gaststätte ging es um die Frage: "225. Geburtstag Jakob von Bauer und 125. Geburtstag Wilhelm Hoegner: Was hat die Münchner Bürgerschaft diesen beiden Persönlichkeiten zu verdanken?". Außerdem konkretisierten wir mit Blick auf das Jubiläum " 175 Jahre Flaucher-Park im Jahr 2014" unsere Wünsche, Erwartungen und Beiträge.

Unsere bürgerschaftliche Präsenz und Wachsamkeit ist im Jahr 2023 durch zwei Projekte gefordert:

- Durch den 2022 eröffneten neuen Kulturort der Isar-Philharmonie "HP 8" wird die herausragende Bedeutung des Flauchers als stadtbildprägender Erholungsraum am Großen Stadtbach und der Isar unterstrichen. Damit ist die weitere Umsetzung der Vorgaben des Parkpflegewerks Flaucher in der Amtsperiode des Stadtrats 2020-2026 anzugehen.
- In Thalkirchen droht eine neue "Isar-Sky-Line". Von der Öffentlichkeit bislang nahezu unbemerkt wird vom Planungsreferat zwischen Schäftlarnstraße und Werkkanal "ein moderner Klinikstandort entwickelt, ergänzt durch klinikspezifische Wohnbedarfe, Räume für Lehre und Forschung sowie Räumlichkeiten für kliniknahen Einzelhandel und Gastronomie" (Einzelheiten: Aufstellungsbeschluß für den Bebauungsplan Nr. 2182, Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 05997, Planungsausschuss v. 07.12.2022). Nach den aktuellen Planungen der Investoren ist zu befürchten, dass durch die Höhenentwicklung der Baukörper eine neue "Isar-Sky-Line" entsteht.

Insoweit ist auf das Protokoll der Stadtgestaltungskommission vom 08.12.2021 zu verweisen. In dieser Sitzung hatte selbst Karin Schmid (Mitglied der Stadtgestaltungskommission und zugleich Verfasserin des Entwurfs Hochhausstudie !!!!) erhebliche Einwände gegen die geplanten Hochhäuser vorgebracht: "Eine

Rundbriefe des Ak Öffentliches Grün, Signatur:

#### Arbeitskreis Offentliches Grün im Münchner Forum

Leitung: Klaus Bäumler, baeumler@maxvorstadt.net, Martin Fochler, fochlermuenchen@gmail.com

#### Die Geschäftstelle des Münchner Forums erreichen Sie:

Münchner Forum e.V.Diskussionsforum für Entwicklungsfragen, Schellingstr. 65, 80799 München Öffnungszeiten Di. - Do. 9 - 16 Uhr, Tel. 089 - 28 20 76 | Fax: 089 - 280 55 32 Email: info@muenchner-forum.de; Internet: www.muenchner-forum.de; https://www.facebook.com/muenchnerforum/

neue HH-Skyline an der Isar dürfe nicht sein. Die Planungen der Hochhäuser seien gut gemeint, aber zu hoch".

Bei der Charakterisierung der Umgebungssituation geht das Planungsreferat zwar auf "die Sichtbeziehung zum lokalen Maibaum" ein. Der Einfluss der Hochhäuser auf die besonders schutzwürdige den Stadtraum prägende Grünkulisse, des "Grünen Bands" des Flauchers, das von der Braunauer Eisenbahnbrücke bis zur Thalkirchner Brücke zieht und sich im Hinterbrühler Park fortsetzt, wird nicht thematisiert.

1| Diesem Rundbrief ist als pdf-Datei das aktualisierte Protokoll unserer AK-Sitzung vom 09.11.2022 angehängt. Diese finale Fassung datiert vom 06.12.2022 und ist im TOP 14 "Herzog-Wilhelm-Park und Westlicher Stadtgraben" ergänzt. Die Ihnen mit unserem Rundbrief Nr. 19 vom 10.12. übermittelte vorläufige Fassung kann gelöscht werden.

**Noch ein Hinweis:** Die Geschäftsstelle hat den Arbeitskreis Öffentliches Grün gebeten, bis zum 21.01.2023 das Arbeitsprogramm 2023 vorzulegen. Es ist sicher sinnvoll, unser Arbeitsprogramm 2022 weiter im Fokus zu haben. Weitere Anregungen von Ihrer Seite sind willkommen.

Mit freundlichen Grüßen Klaus Bäumler und Martin Fochler

Betreff: Arbeitskreis Öffentliches Grün im Münchner Forum e.V., Rundbrief vom 10.12.2022 (Nr.19),

Protokoll vom 9.11.22

**Anlagen:** 22-11-09-protokoll-ak-oeff-gruen-22-12-04.pdf

19

## Arbeitskreis Öffentliches Grün im Münchner Forum e.V. Rundbrief vom 10.12.2022 (Nr.19)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, in der Anlage finden Sie das ausführliche Protokoll unseres Präsenz-Termins vom 9.11.2002 (Einladung siehe Rundbrief Nr. 18 bzw. 17)

#### Das Protokoll enthält Ausführungen zu folgenden 14 Punkten:

- Kooperation mit BN KG München beim Projekt "Centralpark für München"; Zeitfenster und historischaktueller Aufhänger: 200. Todestag von Friedrich Ludwig von Sckell (24.02.2023): KB berichtet über die Gespräche mit Martin Hänsel.
- 2. Unterstützung BA Schwabing-Freimann (Lederer-Piloty) für Projekt "Neuer Biedersteiner See"; historischaktueller Aufhänger: 200. Todestag von Stephan von Stengel (06.10.1850-03.10.1822) u.a. Begründer des Biedersteiner Parks und des Theresienhains in Bamberg)
- 3. Giesinger Bergbrücke und Giesinger Kirchplatz; Sachstand (Antrag CSU-Fraktion in Rathaus-Umschau vom 14.10.2022)
- 4. Umsetzung der Koalitionsvereinbarung: "Grünflächenbilanzierung" oder "Erstellung einer Flächenkulisse bis 2024"? (vgl. Rathaus-Umschau vom 18.10.2022, CSU-Antrag vom 31.08.2022)
- 5. Projekt des Planungsreferats "Innenstadt weiterdenken. Weiterentwicklung der Innenstadt bis 2040; einjähriger Diskussions- und Kooperationsprozess. Räumlicher Umfang: Altstadt mit Verflechtungsraum und insgesamt acht Verflechtungsbereiche (!!!!).
- 6. Planfeststellung für 2.Stammstrecke; Tektur: Eingriff in die Maximiliansanlagen; Stellungnahme der DB-Netz zu den Einwendungen des AK öffentliches Grün und der Schlösserverwaltung Erörterungstermin am Mittwoch, 09.11.2022, 9.00 Uhr
- 7. Gartendenkmalpflege. 7.1 Steuerliche Behandlung von Gartendenkmälern 7.2 Seminar "Methodik der Gartendenkmalpflege" der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
- 8. Jubiläum: 50 Jahre Bayerisches Denkmalschutzgesetz 1973-2023
- 9. Dokumentation Hinterbrühler Park und Golfplatz
- 10. Bernayspark (Grünanlage an der Thalhoferstraße, Bernaysstraße)

- 11. Der Mittlere Ring: Ein Boulevard des 20. oder 21. Jahrhunderts?
- 12. Neue Pinakothek: "Sperrbauwerk" des Staatlichen Bauamts München 1. Komplettierung des "Handlungswissens für Bürger"
- 13. Finanzgarten: Randbereich an der Von-der-Tann-Straße, Baustelle Altstadtring-Tunnel
- 14. Aktueller Bericht und Ergänzung: Herzog-Wilhelm-Park und Westlicher Stadtgrabenbach

München, 04.12.2022 Klaus Bäumler

**Betreff:** AK Arbeitskreis Öffentliches Grün im Münchner Forum e.V. - (RB 18, Terminerinnerung +

Material)

Anlagen: 2. Stammstrecke DB SV Erörterung .pdf

Arbeitskreis Öffentliches Grün im Münchner Forum e.V. Rundbrief vom 7.11.2022 (Nr.18)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie mit dieser Mail an den Präsenz-Termin des AK Öffentliches Grün erinnern:

- Mittwoch, den 9. November 2022, von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr
- In der **Geschäftsstelle des Münchner Forums**, Schellingstraße 65

(Tagesordnungsvorschlag wie in der Einladung vom 21.10. siehe unten.)

#### Zur Anlage (2. Stammstrecke DB SV Erörterung .pdf):

Hier angehängt finden Sie die Stellungnahme der DB auf die Einwendungen der Schlösserverwaltung in Bezug auf den geplanten Eingriff in die Maximiliansanlagen zum Bau der 2. Stammstrecke.

Wie Sie sich vielleicht noch erinnern, hat die Regierung von Oberbayern / die DB die Schlösserverwaltung und deren Kompetenz als grundstücksverwaltende Behörde im Rahmen des Planfeststellungsverfahren "übergangen". Erst auf die Intervention des AK Öffentliches Grün wurde die SV ins Verfahren eingebunden.

Aus der angehängten Datei ergibt sich, dass die SV in vielen Punkten ein Nachgeben der DB erreichen konnte. Ein weiterer Punkt:

Das Dokument erschliesst auch das geschickte Vorgehen der Regierung von Oberbayern bzw der DB bei der Durchführung der Erörterung. Durch die Aufspaltung der Erörterungstermine wird erreicht, dass ein Austausch unter den Einwendergruppen nicht möglich ist. Aber durch die Einladung wird transparent, welche Kanzleien im Planfeststellungsverfahren private Einwender vertreten. Insoweit könnte mit diesen Kanzleien von unserer Seite in "Austausch" getreten werden.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Bäumler

#### **Vorschläge zur Tagesordnung am 9.11.** (wie in der Einladung vom 21.10.2022):

- Kooperation mit BN KG München beim Projekt "Centralpark für München"; Zeitfenster und historischaktueller Aufhänger: 200. Todestag von Friedrich Ludwig von Sckell (24.02.2023)
- Unterstützung BA Schwabing-Freimann (Lederer-Piloty) für Projekt "Neuer Biedersteiner See"; historisch-aktueller Aufhänger: 200. Todestag von Stephan von Stengel (06.10.1850-03.10.1822) u.a. Begründer des Biedersteiner Parks und des Theresienhains in Bamberg)
- Giesinger Bergbrücke und Giesinger Kirchplatz; Sachstand (Antrag CSU-Fraktion in Rathaus-Umschau vom 14.10.2022)
- Umsetzung der Koalitionsvereinbarung: "Grünflächenbilanzierung" oder "Erstellung einer Flächenkulisse bis 2024"? (vgl Rathaus-Umschau vom 18.10.2022, CSU-Antrag vom 31.08.2022)
- Projekt des Planungsreferats "Innenstadt weiterdenken. Weiterentwicklung der Innenstadt bis 2040; einjähriger Diskussions- und Kooperationsprozess. Räumlicher Umfang: Altstadt mit Verflechtungsraum

und insgesamt acht Verflechtungsbereiche (!!!!). Diese Verflechtungsbereiche decken sich maßgeblich mit dem Arbeitsprogramm des Münchner Forums 2022, das bereits in wesentlichen Teilen schon vom Programmausschuss in seiner Sitzung vom 25.10.2021 beschlossen wurde. Dieses Projekt des Planungsreferats ist wegen seiner Konkretheit bedeutsamer als die eher abstrakte Fortschreibung des StEPI 2040.

Digitale Auftaktveranstaltung am Donnerstag, 27.10.2022 18.00 Uhr (Onlinebeteiligung vom 27.10.-18.11.2022 unter muenchen.de/innenstadt. Einzelheiten in Rathaus-Umschau v. 18.10.2022 Nr. 199/2022

• Planfeststellung für 2.Stammstrecke: Eingriff in die Maximiliansanlagen; Stellungnahme der DB-Netz zu den Einwendungen des AK öffentliches Grün; Erörterungstermin am Mittwoch, 09.11.2022, 9.00 Uhr

#### Anregungen zur Tagesordnung bitte an Klaus Baeumler baeumler@maxvorstadt.net

Wir freuen uns auf die Diskussion in Präsenz! Klaus Bäumler und Martin Fochler

Betreff: AK OEG im Münchner Forum RB Nr. 17 - Terminhinweis - Tages-Seminar in München, Freitag,

4.11.2022 zur Gartendenkmalpflege

Anlagen: 2022-11-04\_GartenDmpfl\_München\_DSD\_Tagesseminarablauf.pdf

Priorität: Hoch

Arbeitskreis Öffentliches Grün im Münchner Forum e.V. Rundbrief vom 20.10.2022 (Nr.17 – Gartendenkmalpflege, Terminhinweis)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

die vielfach vernachlässigte Gartendenkmalpflege haben wir in einigen unserer Sitzungen thematisiert. Von unserem Mitglied im Arbeitskreis Michael Schwahn erreicht uns die Bitte auf folgende Veranstaltung hinzuweisen:

**Tagesseminar der Deutschen Stiftung Denkmalschut**z und des **Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten** zur Methodik der Gartendenkmalpflege: Seminar in München, Freitag, 4.11.2022 zur Gartendenkmalpflege

**Tagesseminar** 

# Methodik der Gartendenkmalpflege Weiterbildungsseminar

für Landschaftsarchitekten, Behördenmitarbeiter der UDB und UNB in der Bundesrepublik Deutschland, Eigentümer von Gartendenkmalen usw.

Am: Freitag, 4. November 2022,

von: 9:30 - 17:30 Uhr im: Kolpinghaus München,

(Relativ nahe Lage zum Stachus, Die Adresse: Kolpinghaus München, Adolf-Kolping-Straße 1, 80336 München.)

Den Ablaufplan finden Sie in der Anlage dieser Mail.

Die **Anmeldung** erfolgt über die Homepage der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, DenkmalAkademie: https://www.denkmalschutz.de/denkmale-erleben/denkmalakademie.html

Mit besten Grüßen Klaus Bäumler, Martin Fochler Betreff:

WG: Münchner Forum - AK Öffentliches Grün - Sitzung am 9.11.2022 -- 17.30 bis 19.30 Uhr

## Arbeitskreis Öffentliches Grün im Münchner Forum e.V. Rundbrief vom 19.10.2022 (Nr.16)

**RB** 16

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

#### AK Öffentliches Grün – Einladung zur Arbeitskreis-Sitzung (Präsenz)

- Mittwoch, den 9. November 2022, von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr
- In der Geschäftsstelle des Münchner Forums, Schellingstraße 65

#### Folgende Punkte als Vorschläge zur Tagesordnung:

- Kooperation mit BN KG München beim Projekt "Centralpark für München"; Zeitfenster und historischaktueller Aufhänger: 200. Todestag von Friedrich Ludwig von Sckell (24.02.2023)
- Unterstützung BA Schwabing-Freimann (Lederer-Piloty) für Projekt "Neuer Biedersteiner See";
   historisch-aktueller Aufhänger: 200. Todestag von Stephan von Stengel (06.10.1850-03.10.1822) u.a.
   Begründer des Biedersteiner Parks und des Theresienhains in Bamberg)
- Giesinger Bergbrücke und Giesinger Kirchplatz; Sachstand (Antrag CSU-Fraktion in Rathaus-Umschau vom 14.10.2022)
- Umsetzung der Koalitionsvereinbarung: "Grünflächenbilanzierung" oder "Erstellung einer Flächenkulisse bis 2024"? (vgl Rathaus-Umschau vom 18.10.2022, CSU-Antrag vom 31.08.2022)
- Projekt des Planungsreferats "Innenstadt weiterdenken. Weiterentwicklung der Innenstadt bis 2040; einjähriger Diskussions- und Kooperationsprozess. Räumlicher Umfang: Altstadt mit Verflechtungsraum und insgesamt acht Verflechtungsbereiche (!!!!). Diese Verflechtungsbereiche decken sich maßgeblich mit dem Arbeitsprogramm des Münchner Forums 2022, das bereits in wesentlichen Teilen schon vom Programmausschuss in seiner Sitzung vom 25.10.2021 beschlossen wurde. Dieses Projekt des Planungsreferats ist wegen seiner Konkretheit bedeutsamer als die eher abstrakte Fortschreibung des StEPI 2040.
  - Digitale Auftaktveranstaltung am Donnerstag, 27.10.2022 18.00 Uhr (Onlinebeteiligung vom 27.10.-18.11.2022 unter muenchen.de/innenstadt. Einzelheiten in Rathaus-Umschau v. 18.10.2022 Nr. 199/2022
- Planfeststellung für 2.Stammstrecke: Eingriff in die Maximiliansanlagen; Stellungnahme der DB-Netz zu den Einwendungen des AK öffentliches Grün; Erörterungstermin am Mittwoch, 09.11.2022, 9.00 Uhr

Anregungen zur Tagesordnung bitte an Klaus Baeumler baeumler@maxvorstadt.net

Wir freuen uns auf die Diskussion in Präsenz! Klaus Bäumler und Martin Fochler

**Betreff:** WG: Arbeitskreis Öffentliches Grün im Münchner Forum e.V. . Einladung zur Präsenz-Sitzung am

14.6.2022 ACHTUNG: Veranstaltungsort: Sendlinger Kulturschmiede

**Anlagen:** Kulturschmiede-Lageplan.JPG

15

Arbeitskreis Öffentliches Grün im Münchner Forum e.V. Rundbrief vom 7.6.2022 (Nr.15)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Einladung zur AK Sitzung in Präsenz am

• Dienstag, den 14. Juni 2022, von 17 Uhr bis 19 Uhr

#### • In der Sendlinger Kulturschmiede, Daiserstraße 22, 81371 München (Lageplan in der Anlage)

#### Vorgeschlagene Tageordnung:

- 1. Nachbereitung der Sitzung vom 03.03.2022
- 2. Umsetzung des AK-Arbeitsprogramms 2022, beschlossen in der Jahressitzung des Programmausschusses vom 25.10.2021 (!) (Auswahl der Schwerpunkte)
- 3. AK-Publikation "Gartendenkmäler in München" (fehlende Kapazität)
- 4. Golfplatz Hinterbrühl; Pachtvertrag bis 2034 verlängert (Information und Agenda)
- 5. Wehranlage Großhesselohe: Umsetzung der Sozialfunktion; Umgang mit dem Denkmalschutz; Münchner Maiausflug, Bericht von Martin Fochler in aktueller Ausgabe der Standpunkte; 100. Todestag von Hugo Conwentz (12.05.2022)
- 6. Bauvorhaben Menterschwaige am Isarhochufer (Löschung einer baubeschränkenden Dienstbarkeit)

Mit Gästen aus den Initiativen (ab 18 Uhr):

- 7. Landschaftspark West (Information und Agenda) siehe auch: Unsere Vision Landschaftspark West (landschaftspark-west.de)
- 8. Urbanes Naturnetz München (Information und Agenda) siehe auch:

  <u>München. Urbanes NaturNetz Bezirks NaturNetz. Naherholungsgebiet Stadt. Diskussionsvorschlag. Eine Initiative von Urbanes Wohnen e.v. PDF Kostenfreier Download (docplayer.org)</u>
- 9. Projekt Giesingerberg-Brücke (Sachstand)
- 10. Projekt "Neureutherplatz" (Sachstand; Bericht über Informationsveranstaltung)
- 11. Informationsmaterial StEP 2040, Perspektive München
- 12. Verschiedenes

Anregungen zur Tagesordnung bitte an Klaus Baeumler baeumler@maxvorstadt.net

Wir freuen uns auf die Diskussion in Präsenz! Klaus Bäumler und Martin Fochler

**Betreff:** WG: Rundbrief AK Öffentliches Grün Nr.14. EILIG: Do, 10.03.2022 Kommunalausschuss 9.30 Uhr:

Keine Verlängerung des Pachtvertrags für den Golfplatz Thalkirchen /Hinterbrühl

RB

**Anlagen:** MüFo-Brief\_OB Reiter\_wg-Golfplatz MGC\_20.04.2021.pdf; Luftbild\_5000 Golfplatz.pdf;

Englischer Garten mit Golfplatz.pdf

Priorität: Hoch

Arbeitskreis Öffentliches Grün im Münchner Forum e.V. Rundbrief vom 7.3.2022 (Nr.14)

EILIG: Do, 10.03.2022 Kommunalausschuss 9.30 Uhr: Keine Verlängerung des Pachtvertrags für den Golfplatz Thalkirchen /Hinterbrühl

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der 5. virtuellen Sitzung unseres Arbeitskreises am Donnerstag, 03.03.2022 haben wir über die Causa "Verlängerung des Pachtvertrags" diskutiert und gemeinsam darüber nachgedacht, welche Strategie wir noch entwickeln sollen und in welchem Zeitfenster die Behandlung im Stadtrat erfolgen könnte.

Es bestand Konsens, dass wir auf breiter Basis unsere befreundeten Bürgerinitiativen einbinden sollen mit der Bitte in ihren Bereichen (Verteilern) auf die bevorstehende Stadtratsentscheidung hinzuweisen. Gleichzeitig kam der gute Vorschlag, dass auch die jeweiligen Kontakte zu Stadtratsmitgliedern in Anspruch genommen werden sollten, um Überzeugungsarbeit in unserem Sinn zu leisten.

Wir ahnten am 03.03.2022 nicht, dass bereits am kommenden Donnerstag, 10.03.2022, der Kommunalausschuss über die Verlängerung des Pachtvertrags mit dem Münchner Golfclub entscheiden soll.

In dem unten angehängten Text ist der aktuelle Sachstand komprimiert dargestellt.

Der Brief an OB Dieter Reiter vom 20.04.2021, der nicht beantwortet ist und die Luftbilder des Golfplatzes Hinterbrühl / Thalkirchen und des Englischen Garten sind beigefügt.

Angesichts des uns verbleibenden verkürzten Zeitfensters ist es wichtig, von unserer Seite die unverzichtbare Transparenz herzustellen.

Bitte nutzen Sie Ihre Verbreitungsmöglichkeiten, damit die sich abzeichnende Verlängerung des Pachtvertrags mit dem Münchner Golfclub noch verhindert werden kann und der laufende Vertrag zum 31.12.2024 beendet wird. Besonders erfreulich ist es, dass wir auch den Arbeitskreis "Junges Forum" zu unseren Unterstützer zählen können.

Mit freundlichen Grüßen Klaus Bäumler Martin Fochler

Arbeitskreis Öffentliches Grün im Münchner Forum e.V.

Sitzung Kommunalausschuss, Donnerstag, 10.03.2022, 9.30 Uhr

Golfplatz Hinterbrühl / Thalkirchen: Städtisches Areal mit einer Größe von 140.000 qm im Münchner Hauptausflugsgebiet der Süd-Isar.

Forderung: Keine Verlängerung des Pachtvertrags mit dem Münchner Golfclub durch die Stadt München über den 31.12.2024 hinaus.

Der Kommunalausschuss des Münchner Stadtrats wird in seiner Sitzung am kommenden Donnerstag, 10.03.2022, unter TOP 4 über die Verlängerung des Pachtvertrags mit dem Münchner Golfclub entscheiden. Denn der Pachtvertrag des Münchner Golfclubs mit der Stadt München über das 140.000 qm große städtische Areal in den Isarauen im Bereich Thalkirchen / Hinterbrühl läuft zum 31.12.2024 aus.

Vieles deutet daraufhin, dass die Kommunalreferentin Kristina Frank die Verlängerung des Pachtvertrags vorschlagen wird. Denn damit würde den bereits in den Jahren 2017 und 2018 gestellten Anträgen der CSU- und SPD-Stadtratsfraktionen auf Vertragsverlängerung entsprochen werden.

Es ist ein einmaliger Vorgang, dass eine Stadt ein in ihrem Eigentum stehendes 140.000 qm großes Areal, gelegen im beliebten Hauptausflugsgebiet der Münchner Süd-Isar, nahezu 70 Jahre lang für eine privilegierte, die Allgemeinheit ausschließende Nutzung als Golfplatz verpachtet; einen stadtnahen Naturraum, der seit Anfang des 20. Jahrhunderts bis in die 1950-er Jahre von der Bürgerschaft als Teil der Park- und Naturlandschaft Hinterbrühl genutzt werden konnte. Mit dem Hinterbrühler Park hatte die Stadt München – weit vorausschauend - bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts anlässlich der Genehmigung und Errichtung des Isarwerks I und des Werkkanals einen Ausgleich für diesen erheblichen Eingriff in das stadtnahe Isartal geschaffen. Die Regierung von Oberbayern hat Oberbürgermeister Dieter Reiter im Jahr 2021 mitgeteilt, dass die entsprechende Auflage in dem von der Stadt München selbst erlassenen Genehmigungsbescheid vom 10.07.1907 rechtswirksam und daher bis heute verbindlich ist.

Die Interventionen des Münchner Forums bei Oberbürgermeister Dieter Reiter, die Verlängerung des Pachtvertrags zu verhindern, blieben ohne Antwort. Ebenso der angehängte Schriftsatz des Münchner Forums vom 20.04.2021, der die detaillierte Begründung enthält, weshalb die Verlängerung des Pachtvertrags mit dem Münchner Golfclub ausgeschlossen und der Hinterbrühler Park in seiner Gesamtheit als Erholungs- und Naturraum auf der Grundlage der Vorschläge des Planungsreferats aus dem Jahr 1992 wiederherzustellen ist. Dies entspricht auch den vom Stadtrat beschlossenen Grundsätzen der Biodiversitätsstrategie sowie dem "Freiraumkonzept 2030".

Die Beschlussvorlage zu TOP 4, welche die Kommunalreferentin Kristina Frank dem Kommunalausschuss am 10.03.2022 zur Entscheidung vorlegen wird, ist bis dato nicht bekannt (Stand 06.03.2022). Eine zeitnahe Auseinandersetzung mit der Argumentation des Kommunalreferats ist damit nicht möglich.

Bekannt ist aber, dass die Kommunalreferentin Kristina Frank in der Vergangenheit lapidar die Auffassung vertreten hat, dass keine Notwendigkeit besteht, den Golfplatz aufzulösen und ein 140.000

qm großes städtisches Areal im stadtnahen Bereich der Süd-Isar wieder als Erholungs- und Naturraum zu nutzen. Das Münchner Forum hat Oberbürgermeister Dieter Reiter mehrfach vergeblich die Frage gestellt, ob er diese nicht nachvollziehbare Auffassung der Kommunalreferentin teilt.

Eine transparente und faire Auseinandersetzung angesichts der komplexen Materie ist von der Stadtspitze offenbar nicht gewollt. Dies belegt nicht nur die kurzfristig angesetzte Behandlung der Causa Pachtvertrag in der Sitzung des Kommunalausschusses vom 10.03.2022 sondern auch die bisher nicht erfolgte Freigabe der Beschlussvorlage zu TOP 4. Tatsache ist, dass weder der Antrag der CSU-Fraktion noch die Anträge der SPD-Fraktion, den Pachtvertrag mit dem Münchner Golfclub vorzeitig und langfristig zu verlängern, in TOP 4 der Tagesordnung des Kommunalausschusses vom 10.03. 2022 aufgeführt sind:

Der CSU-Stadtratsantrag vom 03.01.2017 "Langfristiger Erbpachtvertrag für den Golfplatz in Thalkirchen" wurde u.a. von der damaligen Stadträtin Kristina Frank gestellt, der jetzigen Kommunalreferentin, die am 10.03.2022 ihre Beschlussvorlage verantwortet.

Die SPD-Stadtratsanträge vom 19.10.2017 "Golfplatz Thalkirchen: 25-jähriger Pacht- oder Erbbaurechtsvertrag" und vom 29.10.2018: "Erneute Verhandlungen mit dem MGC, mittel- bis langfristige Verlängerung des Erbbaurechtsvertrags" wurden u.a. von Stadträtin Verena Dietl, der jetzigen Dritten Bürgermeisterin gestellt, die am 10.03.2022 den Kommunalausschuss leiten wird.

Um den Umgriff des städtischen Areals, das seit siebzig Jahren als Golfplatz genutzt wird, zu verdeutlichen, ist ein Vergleich mit dem Englischen Garten aufschlussreich:

Das angehängte Luftbild "5000 Golfplatz" zeigt die 140.000 qm großen städtischen Grundstücke zwischen Hinterbrühler Weg und Zentralländstraße sowie zwischen Floßkanal und Werkkanal.

Das Luftbild des Englischen Gartens dokumentiert, dass die Fläche des Golfplatzes von 140.000 qm so groß ist wie Karl-Theodor-Wiese (ca. 7,3 ha) und Schönfeldwiese (ca. 6,8 ha) zusammen, die im südlichen Englischen Garten zwischen Haus der Kunst und Monopteros liegen.

#### Hinweis

Der Kommunalausschuss des Münchner Stadtrats setzt sich in der Amtsperiode 2020-2026 wie folgt zusammen:

#### Vorsitz

Verena Dietl, (SPD-Fraktion) 3. Bürgermeisterin

**SPD Fraktion** 

Kathrin Abele Simone Burger Nikolaus Gradl

Lars Mentrup Christian Vorländer Fraktion Die Grünen / Rosa Liste

Anna Hanusch Gudrun Lux

Angelika Pilz-Straßer Bernd Schreyer Christian Smolka Sibylle Stöhr

**CSU** - Fraktion

Andreas Babor Michael Dzeba Heike Kainz Alexander Reissl

Matthias Stadler

Fraktion FDP/Bayernpartei

Richard Progl

ÖDP

Die Linke. / Die Partei

Nicola Holtmann Stefan Jagel

München, 06.03.2022 Klaus Bäumler

(Arbeitskreis Öffentliches Grün im Münchner Forum e.V.)

## Arbeitskreis Öffentliches Grün im Münchner Forum Rundbrief vom 27.2.2022 (Nr.13)

#### Einladung zur Virtuellen Sitzung Donnerstag, den 3. März 2022, von 18 Uhr bis 19.30

Einwahldaten / Zoom-Meeting beitreten:

https://us02web.zoom.us/j/83104915715?pwd=MDk2ZHRVM08xZWtqN0ZmeVVZc0laQT09

Meeting-ID: 831 0491 5715

Kenncode: 680064

#### Vorgeschlagene Tagesordnung:

- **0**| Werkstattbericht 2021 (siehe auch Anlage), Sammlung Protokolle und Rundbriefe aus dem Jahr 2021 Genehmigung des Protokolls der 4. Virtuellen Sitzung v. 07.12.2021
- 1 Landschaftspark West Bericht vom Ortstermin am 26.2. mit den BIs "Landschaftspark-West" und "Bürgerinitiative Pasinger Grün."
- 2 | Traditioneller Maiausflug des AK Öffentliches Grün 2022:

Sonntag, 01.05.2022

Die Süd-Isar: Urbaner Erholungs- und Naturraum Radlexkursion vom Flaucher nach Großhesselohe (für AK/s, Verein, PA)

Dokumentation auf der Grundlage der Standpunktausgabe 10/11/12/21

3|Stadtspaziergang im Rahmen der Reihe des MüFo:

Vorschlag: Vom Effner-Park zum Finanzgarten

Datum offen

**4|** Umgestaltung Südliche Ludwigstraße (Stadtratsbeschlüsse v.22.09./29.09.2021) vgl. Protokoll 07.12.21, TOP 2

Sachstand

**5** | Baumpflanzprojekt: Mehr Grün im öffentlichen Raum (Stadtratsbeschluss v.08.07.21): Große Zahl von Vorschlägen durch die BAs; Machbarkeitsstudie, 150 Bäume in 2021 gepflanzt

**6** Alte Akademie.

Tekturantrag: Dachterrasse auf Hettlage-Bau; Standortsuche für Kinderspielplatz; Befreiungen von Bebauungsplan notwendig? Städtebaulicher Vertrag / Ausgleichszahlungen??

- **7|** Brückenprojekt Giesinger Berg (Sachstand); Initiative Kirchplatz (vgl. SZ Nr. 41 v.19.02.22)
- $\bf 8 \, | \,$  Publikationsprojekt des AK Öffentliches Grün:

Gartendenkmäler in München

**9|** Freiraumquartierskonzept Innenstadt Sachstand

**10** | Gartendenkmal Maximiliansanlagen. Planfeststellungsverfahren 2. Stammstrecke, Rettungsschacht und Lüftungsbauwerk. (Ortsbesichtigung mit Schlösserverwaltung?)

11 | Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Bäumler und Martin Fochler0